

DIE GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
 AUFLAGE: 105 000 Ex.
 ERSCHEINT JEDEN DIENSTAG
 IN ALLEN HAUSHALTEN BIELS UND DES
 SEELANDES UND DES BERNER JURAS.
HERAUSGEBER / INSERATE:
 GASSMANN MEDIA AG
 ROBERT-WALSER-PLATZ 7, BIEL
 032 344 83 83 / service@gassmann.ch
REDAKTION:
 Neuenburgstrasse 140 / 032 327 09 11
CEO und Verleger: Mario Cortesi
WEB: www.bielbienne.com

BIEL BIENNE

4. OKTOBER 2022 WOCHE 40 45. JAHRGANG / NUMMER 40 • 4 OCTOBRE 2022 SEMAINE 40 45^e ANNÉE / NUMÉRO 40
 KIOSKPREIS FR. 2.–

LE PLUS GRAND JOURNAL
 DE LA RÉGION • TIRAGE: 105 000 Ex.
 PARAÎT CHAQUE MARDI
 DANS TOUS LES MÉNAGES DE LA RÉGION
 BIENNE-JURA BERNOIS-SEELAND.
ÉDITION / ANNONCES:
 GASSMANN MEDIA SA
 PLACE ROBERT-WALSER 7, BIENNE
 032 344 83 83 / service@gassmann.ch
REDAKTION:
 Rte de Neuchâtel 140 / 032 327 09 11
CEO et éditeur: Mario Cortesi
WEB: www.bielbienne.com

Die andere Zeitung
 L'autre journal



Was wie ein abgefahrenes Kunstwerk aussieht, ist in Wahrheit eine Luftaufnahme des «Chessu» in Biel. Rechts ist in spitzem Winkel eine hohe Mauer zu sehen, die für Aufregung sorgt. Der Blick dahinter auf Seite 3.

La Coupole est en chantier. Elle devrait être plus belle et plus grande qu'avant, mais certains s'interrogent: pourquoi est-elle emmurée à ce point? Page 3.

**DIESE WOCHE:
 CETTE SEMAINE:**



Landwirt Thilo Camprad aus Biel macht gute Miene zum nicht so einfachen Spiel: «2022 ist ein schwieriges Jahr für die Landwirte.» Seite 2.

Même s'il sourit, Thilo Camprad, agriculteur biodynamique biennois l'avoue: «La saison dernière a été difficile». Page 2.



Sandra Sahin sowie 27 Bieler Geschäfte und 30 Künstler gewähren mit der Arty Show zum vierten Mal einen andern Blick auf Kunst. Seite 5.

Sandra Sahin invite la population de la région à faire du lèche-vitrine: la quatrième édition d'Arty Show expose dans les commerces biennois une trentaine d'artistes. Page 5.

Der Bahnhofplatz ist einer der liebsten Prügelknaben der Bieler. Dank ein paar Bäumen macht er positiv von sich reden. Gastkolumnist Roland Itten zeigt auf, wie man mit kleinen Aktionen grosse Wirkung erzielen kann. Seite 6.

Dans sa chronique, Roland Itten s'extasie devant une douzaine d'arbres en pots à la place de la Gare et appelle la Ville à s'inspirer de cette bonne initiative privée. Page 6.

PRODUKTION / PRODUCTION: HUA / RJ / SF / JST / ZVG

Für einmal vor der Linse: Fotograf Rolf Neeser hat schon viele Preise gewonnen und sein Talent unter anderem bei BIEL BIENNE unter Beweis gestellt. Was sagt er heute dazu? Seite 9.

Le photographe biennois Rolf Neeser l'affirme: «BIEL BIENNE reste fidèle à son manifeste fondateur.» Page 9.



Colin Soldati aus Sonceboz ist 19 Jahre alt, seine Violine über 200 Jahre älter. Gemeinsam feierten sie schon einige Erfolge. Seite 11.

À 19 ans, Colin Soldati, violoniste virtuose de Sonceboz, se fait peu à peu une place dans le monde très select des solistes. Page 11.

ERNT

«Bittere» Gurken

Die Erträge der heurigen Ernte variieren je nach Standort und Produkt stark.

VON MICHÈLE MUTTI

Heiss, wenig Niederschlag und sehr viel Sonne: So präsentierte sich der Sommer 2022 und dürfte damit in Zeiten des Klimawandels für typische Sommer der Zukunft stehen. Für die Ernte in der Region Biel-Seeland-Berner Jura brachte dieser Hitzesommer einige Wermutstropfen mit sich.

Südhangneigung. «Wir können alle Flächen bewässern, Kosten und Arbeitsaufwand standen in diesem Jahr aber in keinem Verhältnis zu den Erträgen», berichtet Thilo Camprad. Gemeinsam mit seiner Partnerin bewirtschaftet er seit 20 Jahren rund 7,5 Hektaren des Falbringenhofs im Bieler Beaumont-Quartier. Auf dem Hof leben Kälber, Mutterkühe, Mastschweine, Legehennen, oder auch Ziegen. Auf den Äckern wachsen Getreide und Kartoffeln ebenso wie Ingwer oder Kürbis, im grossen Garten diverse heimische Beeren und Nüsse.

Der Hof wird seit 30 Jahren nach biologisch-dynamischen Richtlinien betrieben. Diese basieren auf den anthroposophischen Ideen Rudolf Steiners. Ziel ist, möglichst ressourcen-, klima- und umweltschonend zu wirtschaften. Viele Pestizide und Düngemittel sind verboten, Monokulturen sollen vermieden werden und es gibt Vorgaben für eine artgerechte Tierhaltung.

Der Falbringenhof liegt am Jurasüdhang auf rund 600 Metern. Fast alle Anbauflächen haben eine leichte

Südhangneigung, so dass die Sonneneinstrahlung lang und intensiv ist. Die leichten Böden mit Jurakalkuntergrund können Wasser schlecht zurückhalten. «Nasse Jahre sind für uns gute Jahre, in trockenem ist das fehlende Wasser der beschränkende Faktor», erläutert Camprad.

Verkaufsfähig. Die Lagerkartoffelernte begann auf dem Falbringenhof heuer rund drei Wochen früher als üblich, der Ertrag lag über alles gesehen rund 30 Prozent unter dem langjährigen Mittel. Die Gurken wuchsen zwar gut, wurden aber bitter, da sie zu wenig Wasser hatten. Im Juni und Juli wuchs trotz regelmässigem Giessen kein verkaufsfähiger Salat. Und auch der Fenchel wollte trotz Bewässerung nicht recht wachsen. Besonders hart traf es die Heuernte, für einen zweiten Aufwuchs war es zu trocken, erst jetzt gedeihen die Wiesen nochmal.

Camprad sagt, dass der biologisch-dynamische Anbau auf seinem Betrieb gerade in trockenen Jahren seine Wirkung zeige. «Unsere Böden haben ausreichend Humus, da sie mit kompostiertem Kuhmist gedüngt und mit Bio-dynamischen Präparaten behandelt werden. Auch haben wir heuer gute Erfahrungen mit Mulch gemacht.» Damit ist das klein- oder grossflächige Bedecken des Bodens mit unverrottetem Material (Mulch) gemeint. Normalerweise hat Camprad wenig Grund zu klagen, da eine Kultur schlechter, eine andere besser gedeihe. «Aber ja, die letzte Saison war schon schwierig.»

Zukauf. «Die meisten Anbauflächen im Berner Jura sind stark der Sonne ausgesetzt, die Böden haben wie im Beaumont eine schlechte Wasserhaltungsfähigkeit und

weisen wenig Humus auf. Dazu kommt, dass im Berner Jura weniger Regen fällt als in anderen Regionen der Schweiz», weiss Bernhard Leuenberger, Präsident der «Chambre d'agriculture du Jura bernois» (CAJB) und Landwirt auf dem Mont Girod. Die grössten Verluste gab es bei der Heuernte, zumal man Wiesenland nicht bewässern kann. «Ich habe zwei Schnitte verloren, weil ab Ende Juni nichts mehr wuchs.» Glücklicherweise verfügt er über Reserven vom letzten Jahr. Über längere Zeit bleibt ihm jedoch nicht viel mehr übrig, als seinen Tierbestand zu verringern oder Heu zuzukaufen. Die Preise dafür seien horrend, für eine Tonne Heu können schon mal 500 Franken fällig werden.

Bewässern. Daniel Weber, Landwirt und Präsident der landwirtschaftlichen Organisation Seeland (LOS), bestätigt, dass gewisse Erzeugnisse im Vergleich zu den letzten Jahren eher kleinkalibrig ausfielen. Grundsätzlich seien die Erträge und die Qualität aber deutlich besser als im Unwetter-Jahr 2021, vor allem die Zwetschgen gediehen prächtig. Die Trockenheit habe das Seeland nicht ganz so schlimm getroffen wie beispielsweise den Berner Jura. «Dank weit verbreiteter Bewässerungsanlagen konnte die Ernte qualitativ sowie quantitativ gesichert werden», sagt Weber. Für die noch zu erntenden Produkte wie einige Kernobstsorten, Lagergemüse wie Lauch oder Rosenkohl sowie späte Karotten oder Zuckerrüben sei das Wetter entscheidend. Dauerregen hingegen schlage auf Menge und Qualität. Auch die Erntearbeit werde stark erschwert. Weber unterstreicht, dass je nach Region und Produkt sehr grosse Unterschiede bestünden. ■

RÉCOLTE

Concombres «amers»

Les rendements de la récolte de cette année varient fortement en fonction du lieu et du produit.

PAR MICHÈLE MUTTI

Peu de précipitations et beaucoup de soleil. C'est ainsi que s'est présenté l'été 2022 et, en ces temps de changement climatique, il devrait être représentatif des étés typiques de l'avenir. Pour la récolte de la région Biel-Seeland-Jura bernois, cet été caniculaire a apporté quelques bémols.

Pentes sud en dévers. «Nous pouvons irriguer toutes les surfaces, mais les coûts et la charge de travail étaient cette année disproportionnés par rapport aux rendements», relate Thilo Camprad. Avec sa partenaire, il exploite depuis

vingt ans, le domaine d'environ 7,5 hectares de la ferme Falbringenhof dans le quartier de Beaumont à Bienna. Veaux, vaches mères, porcs d'engraissement, poules pondeuses ou encore chèvres vivent à la ferme. Dans les champs poussent des céréales, des pommes de terre ainsi que du gingembre ou des courges, et dans le grand potager, diverses baies et noix locales.

La ferme est gérée depuis trente ans selon la méthode de la biodynamique qui se base sur les idées anthroposophiques de Rudolf Steiner. L'objectif est d'exploiter les ressources, le climat et l'environnement de la manière la plus respectueuse possible. De nombreux pesticides et engrais sont interdits, les monocultures doivent être évitées et il existe des directives pour un élevage respectueux des animaux.

Le Falbringenhof est situé sur le versant sud du Jura, à environ 600 mètres d'altitude. Presque toutes les surfaces cultivées témoignent d'un léger dévers vers le sud, de sorte que le rayonnement solaire est long et intense. Les sols légers avec un sous-sol calcaire jurassique retiennent mal l'eau. «Les années humides sont pour nous de bonnes années, dans les années sèches, c'est le manque d'eau qui nous pénalise», explique Thilo Camprad.

Vente. Cette année, au Falbringenhof, la récolte des pommes de terre de garde a commencé environ trois semaines plus tôt que d'habitude, et le rendement a été globalement inférieur de trente pour cent à la moyenne annuelle. Les

concombres ont certes bien poussé, mais sont devenus amers par manque d'eau. En juin et juillet, aucune salade commercialisable n'a poussé malgré un arrosage régulier. Le fenouil non plus n'a pas voulu pousser malgré l'arrosage. La récolte de foin a été particulièrement touchée, il a fait trop sec pour les regains, ce n'est que maintenant que l'herbe des prairies croît à nouveau.

Thilo Camprad affirme que sur son exploitation, c'est lors des années sèches que la culture biodynamique fait ses preuves. «Nos sols ont suffisamment d'humus, car ils sont fertilisés avec du fumier de vache composté et traités avec des préparations biodynamiques. Nous avons également fait de bonnes expériences avec le paillage cette année.» On entend par là le fait de recouvrir le sol, sur une petite ou une grande surface, de déchets organiques, compost ou paillis. Normalement, Thilo Camprad a peu de raisons de se plaindre, car si une culture pousse moins bien, une autre fait mieux. «Mais cela dit, oui, la saison dernière a été difficile.»

Achats supplémentaires. «La plupart des surfaces cultivées dans le Jura bernois sont fortement exposées au soleil, les sols ont, comme à Beaumont, une mauvaise capacité de rétention d'eau et présentent peu d'humus. À cela s'ajoute le fait qu'il pleut moins dans le Jura bernois que dans d'autres régions de Suisse», atteste Bernhard Leuenberger, président de la Chambre d'agriculture du Jura bernois (CAJB) et paysan au Mont Girod. Les pertes les plus importantes ont eu lieu lors de la fenaison, d'autant plus que les prairies ne peuvent pas être irriguées. «J'ai perdu deux fauchages parce que plus rien ne croissait à partir de fin juin.» Il dit pouvoir heureusement compter sur les réserves de l'année dernière. «Mais à long terme, il ne me reste pas grand-chose d'autre à faire que de réduire mon cheptel ou d'acheter du foin à un prix exorbitant: une tonne de foin peut coûter jusqu'à 500 francs.»

So grün sah es auf den Feldern des Falbringenhofs oberhalb von Biel nicht immer aus. Die Trockenheit im Sommer liess die Erträge um 30 Prozent absacken.

Les surfaces de la ferme du Falbringen ont un léger dévers vers le sud. La ferme est biodynamique depuis une trentaine d'années.

Arroser. Daniel Weber, agriculteur et président de l'organisation agricole du Seeland (LOS), confirme que la moyenne de certains produits est plutôt d'un calibre réduit par rapport aux dernières années. Mais en général, le rendement et la qualité sont nettement meilleurs qu'en 2021, marquée par les intempéries. Les prunes en particulier ont bien poussé. La sécheresse n'a pas frappé le Seeland aussi durement que le Jura bernois par exemple. «Grâce à des installations d'irrigation largement répandues, la récolte a pu être assurée en termes de qualité et de quantité», explique Daniel Weber. Pour les produits qui doivent encore être récoltés, comme certaines variétés de fruits à pépins, les légumes de garde comme les poireaux ou les choux de Bruxelles ainsi que les carottes tardives ou les betteraves sucrières, la météo est déterminante. En revanche, les pluies persistantes ont un impact sur la quantité et la qualité. Le travail de récolte est également rendu plus difficile. Daniel Weber souligne les grandes différences entre les régions et selon les produits. ■

Thilo Camprad: «Es war eine schwierige Saison.»

Thilo Camprad: «Oui, la saison dernière a été difficile.»



AUTONOMES JUGENDZENTRUM

Schöner und grösser als zuvor

Die Renovierung des Gaskessels in Biel ist in vollem Gange. Das neue autonome Jugendzentrum wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 eingeweiht.

VON MOHAMED HAMDAOUI

Stephan Eicher und Léo Ferré.

«Was ist das für eine riesige Mauer, die den 'Chessu' verdeckt?» Das fragen sich viele Passanten, wenn sie den Fortgang der Sanierungsarbeiten am autonomen Jugendzentrum entdecken. Auf der Südseite des Gebäudes versperrt eine riesige Betonmauer die Sicht. «Ist das eine neue Berliner Mauer?», fragt ein Internetnutzer.

Neues Gebäude. Auf seiner Facebook-Seite kommentierte sogar der ehemalige Bieler Regierungstatthalter Philippe Garbani: «Was ist los mit dem Chessu in Biel? Man ist dabei, ihn in einem Zementmantel einzusperrern wie einen Kernreaktor.» Die Erklärung: Die Betonmauer ist Teil des ursprünglichen Projekts zur Renovierung. «Sie ist die erste Etappe eines kleinen Gebäudes, mit dem wir uns vergrössern wollen. Es wird insbesondere die Garderobe beherbergen. Und vor allem einen neuen Saal im ersten Stock, wo kleine Konzerte und Theaterstücke aufgeführt oder Versammlungen durchgeführt werden können», erklärt eines der Mitglieder des Kollektivs, das das autonome Jugendzentrum verwaltet.

Seit über einem halben Jahrhundert bringt die Coupole die Kulturszene in Biel und der Region zum Beben. Es ist das älteste autonome Jugendzentrum der Schweiz, das im Zuge des Mai 1968 entstand und 1975 sein erstes Konzert veranstaltete. Fast alle Punk-, Rock-, Hip-Hop- und Jazzbands der Gegend sind hier aufgetreten. Stephan Eicher machte hier seine ersten Schritte, weltberühmte Künstler wie der französische (Anarchisten-)Sänger Léo Ferré oder Linton Kwesi Johnson, der Vorreiter des politischen Slams, gaben hier denkwürdige Konzerte. Es gab auch Konzerte klassischer Musik und Theaterstücke aller Art.

Fünf Millionen. «Schon bei der letzten Renovierung 1994 hatten die Leute Angst, dass sich der Geist des Chessu ändern würde. Aber das wird nicht der Fall sein», verspricht unser Gesprächspartner, der anonym bleiben muss, da das Kollektiv nur mit einer Stimme sprechen darf, wie es in seinen internen Regeln heisst.

Die gesamten Renovierungsarbeiten sollen etwas mehr als fünf Millionen Franken kosten, wovon die Stadt Biel die Hälfte trägt. Ausserdem wurden im Rahmen einer

Crowdfunding-Aktion über 90 000 Franken für die Renovierung gesammelt. «Wenn die Hauptarbeiten abgeschlossen sind, werden wir die weitere Arbeiten eigenhändig weiterführen und abschliessen.»

Seele. Eine weitere Herausforderung ist die Schallisolierung, da das Esplanade-Viertel in den letzten Jahren zu einem Wohngebiet geworden ist und ein Hotel gegenüber gebaut wird. «Der Zugang zum Chessu wird grösser sein als früher. Das wird die Dinge erleichtern und einige mögliche Probleme vermeiden.» Im Gegensatz zu ihrem Berner Pendant, der Reithalle in der Nähe des dortigen Bahnhofs, war das AJZ Biel kaum Gegenstand einer wirklichen politischen Opposition. Und das aus gutem Grund: Die Polizei musste eher selten eingreifen – trotz einiger Zwischenfälle.

«Es versteht sich von selbst, dass die berühmte Betonmauer zu gegebener Zeit von lokalen Künstlern bemalt wird, um die Atmosphäre und die Seele des Chessu zu erhalten», sagt unser Gesprächspartner zum Schluss. Er verspricht auch, dass der Zeitplan eingehalten wird: «Der neue Chessu wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 eingeweiht!»

COUPOLE

Plus belle et plus grande qu'avant!

La rénovation de la Coupole de Biemme bat son plein. Le nouveau Centre autonome de jeunesse sera inauguré durant le second semestre 2023.

PAR MOHAMED HAMDAOUI

«Mais c'est quoi, ce gigantesque mur qui masque la Coupole?» Nombre de passants s'interrogent, en découvrant les travaux de rénovation du vénérable Centre autonome de jeunesse. Dans son versant sud, un immense mur en béton en entrave la vue. «C'est un nouveau mur de Berlin?», se demande un internaute.



Eine neue Mauer (links im Bild) auf der Baustelle des «Chessu» sorgt für Aufregung.

Nouveau bâtiment. Sur sa page Facebook, même l'ancien préfet de Biemme Philippe Garbani y est allé de son commentaire: «Qu'est-ce qui se passe à la Coupole-Chessu de Biemme? On est en train de l'emprisonner dans une chape de ciment comme un réacteur nucléaire!» L'explication est pourtant simple: ce fameux mur en béton fait partie du projet initial de rénovation de la Coupole. «C'est la première étape de la construction d'un petit bâtiment qui va permettre de nous étendre. Il abritera notamment le vestiaire. Et surtout, une nouvelle salle qui permettra au premier étage d'abriter des petits concerts, des pièces de théâtre ou pourra servir de lieu de réunion», explique un des membres du collectif qui gère le Centre autonome de jeunesse.

Stephan Eicher et Léo Ferré.

Voilà plus d'un demi-siècle que la Coupole, plus vieux centre autonome de Suisse, imaginé dans la mouvance de mai 1968 et qui avait abrité son premier concert en 1975, fait vibrer la scène culturelle de Biemme et de la région. Quasi tous les groupes punk, rock, hip-hop ou jazz du coin s'y sont produits. Stephan Eicher y a fait ses premiers pas, des artistes à la renommée planétaire, comme le chanteur français Léo Ferré ou Linton Kwesi Johnson, précurseur du slam politique, y ont fait des concerts mémorables. Ce lieu a aussi abrité d'incroyables concerts de musique classique et des pièces de théâtre.

Cinq millions. «Déjà en 1994, lors de la dernière rénovation, des gens avaient eu peur que l'esprit de la Coupole change. Mais il n'en sera rien», promet encore notre interlocuteur, tenu à l'anonymat, car le collectif qui gère cet endroit ne doit parler que d'une seule voix, précise son règlement interne.

L'ensemble des travaux de rénovations devraient coûter un peu plus de 5 millions de francs, dont la moitié sont

à la charge de la Ville de Biemme. En outre, un financement participatif a réuni plus de 90 000 francs pour participer à la rénovation. «Lorsque les gros travaux seront terminés, nous allons nous-mêmes achever la rénovation de nos propres mains», poursuit-il.

Autre enjeu majeur: insouvenir les lieux, puisque depuis quelques années, le quartier de l'Esplanade est devenu résidentiel et qu'un hôtel fera bientôt face à la Coupole. «L'accès à la Coupole sera aussi plus grand qu'avant. Cela facilitera les choses et évitera d'éventuels problèmes.» Contrairement à son homologue bernois, la Reithalle située tout près de la gare de la capitale, le Centre autonome de jeunesse de Biemme, n'a jamais été l'objet de véritables oppositions politiques. Et pour cause: la police n'a presque jamais dû y intervenir – malgré quelques incidents ponctuels.

«Il va de soi que ce fameux mur en béton sera en temps utile peint par des artistes du coin pour préserver l'ambiance et l'âme de la Coupole», conclut cet animateur. Il promet aussi que le calendrier sera respecté: «La nouvelle Coupole sera inaugurée durant la seconde moitié de 2023!»

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 3.10. bis Samstag, 8.10.22

CHIRAT
ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g

-26%
3.40
statt 4.60

CAMILLE BLOCH
SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Ragusa classique, 2 x 100 g

-20%
4.60
statt 5.80

VOLG PRUSSIENS
515 g

-32%
3.40
statt 5.-

AGRI NATURA
KARTOFFELN
Schweiz, 2 kg

2.90

DIVERSE SORTEN
ÄPFEL KL. I
Schweiz, per kg

2.95

CHIRAT
ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g

-20%
5.25
statt 6.60

HERO RAVIOLI
div. Sorten, z.B. Eiterravioli, 2 x 870 g

-21%
8.90
statt 11.40

VOLG BIER
NATURTRÜB
Dose, 6 x 50 cl

-21%
4.50
statt 5.70

EMMI JOGURT PUR
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g

-27%
-80
statt 1.10

SUTTERO
POULETGESCHNETZELTES
per 100 g

-32%
2.55
statt 3.75

HEIDA
AOC VALAIS
Schweiz, 75 cl, 2020
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-20%
15.50
statt 19.50

WHISKAS
div. Sorten, z.B. 1+ Ragout in Gelee, Geflügel, 24 x 85 g

-31%
14.90
statt 21.90

KATZEN- UND HUNDESNACKS
div. Sorten, z.B. Dreamies Huhn, 3 x 60 g

-33%
5.20
statt 7.80

SUN
div. Sorten, z.B. Classic, Pulver, 2 x 950 g

-26%
13.90
statt 19.-

EMMI JOGURT PUR
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g

-24%
3.95
statt 5.20

LEISI QUICK
KUCHEENTEIG
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

-25%
2.60
statt 3.50

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

EMMI RACLETTE NATURE
in Scheiben, 400 g

-25%
7.45
statt 9.95

AGRI NATURA
KARTOFFELN
Schweiz, 2 kg

2.90

DIVERSE SORTEN
ÄPFEL KL. I
Schweiz, per kg

2.95

EMMI JOGURT PUR
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g

-27%
-80
statt 1.10

SUTTERO
POULETGESCHNETZELTES
per 100 g

-32%
2.55
statt 3.75

FINDUS FISCH-STICKS
10 Stück

-24%
3.95
statt 5.20

LEISI QUICK
KUCHEENTEIG
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

-25%
2.60
statt 3.50

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich.

<p>WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Granor, 2 x 100 g</p> <p>6.95 statt 8.40</p>	<p>HERO DELICIA KONFITÜREN div. Sorten, z.B. Himbeeren, 320 g</p> <p>4.50 statt 5.40</p>	<p>MÉDAILLE D'OR KAFFEE div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g</p> <p>28.90 statt 34.20</p>	<p>INCAROM ORIGINAL 2 x 275 g</p> <p>11.80 statt 13.90</p>
<p>CHIRAT KRESSI div. Sorten, z.B. Kräuter, 2 x 11</p> <p>5.60 statt 6.60</p>	<p>RIVELLA div. Sorten, z.B. rot, 0,5 l</p> <p>1.35 statt 1.60</p>	<p>HUNDE- UND KATZENSNACKS div. Sorten, z.B. Pedigree Denta Stix Medium, 720 g</p> <p>11.90 statt 15.80</p>	<p>HEAD & SHOULDERS CLASSIC CLEAN 2 x 300 ml</p> <p>8.40 statt 10.40</p>

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



Entreprise active dans la distribution alimentaire et le réassort des produits qui se trouvent autour des caisses enregistrees en magasin, recherche

Un/une employé/e pour la mise en place des produits en magasin à 50% (Rack-Jobbing)

Votre mission:

- Mise en place des produits en magasin
- Gestion du stock et des dates de péremption des produits

Votre profil:

- Habiter dans la région entre Bienne et Delémont
- Excellentes connaissances du français
- Connaissances de l'allemand (un atout)
- Bonne présentation
- Permis de conduire indispensable

Région de travail: Bienne-Delémont

Date d'entrée: de suite

Veillez envoyer votre dossier de candidature complet à c.monod@agemo.ch ou par courrier:

Stettler Comestibles SA
Route de Carrouge 12
1509 Vucherens

Travaillant dans un atelier de révision machines-outils moderne qui fourni à une clientèle dans le monde entier

Nous cherchons un

POLYMECANICIEN / MONTEUR (m/f) dynamique et positif

Descriptif du poste:

Montage, révision, tests de fonctionnement, démonstrations, mise en train en usine, peude service externe.

Votre profil:

CFC de polymécanicien ou mécanicien d'entretien. Quelques années d'expérience dans le montage de composants mécaniques et machines. Connaissance en hydraulique et pneumatique. Expérience sur CNC. Langue français ou allemand.

Perspectives:

Place stable au sein d'une petite équipe dynamique. Tâches intéressantes et variées. Bonnes conditions salariales et prestations sociales.

Intéressé? Alors envoyez votre dossier à l'adresse ci-après.

MULLER REVISION SA
Michel Müller
Industriestrasse 22, 2555 Brügg
Tél. 032 373 34 44

michel.muller@mullermachines.ch

Wir sind eine vielfältige Firma, die in der Werkzeugmaschinen-Branche tätig ist. Mit weltberühmten Marken bieten wir unseren Schweizer und ausländischen Kunden innovative Werkzeugmaschinen an. Um unsere Kundschaft am besten zu bedienen, suchen wir SIE zur Unterstützung in der Region **Zentral- und Westschweiz**.

VERKAUFSBERATER IM AUSSEN- UND INNENDIENST MIT GEBIETSVERANTWORTUNG 100 % (M/W)

Für unsere Kunden aus verschiedenen Gebieten sind Sie der Ansprechpartner und beraten diese dank Ihrem technischen Fachwissen und Verhandlungsgeschick bedürfnis- und zielorientiert.

Ihre Hauptaufgaben:

- Betreuung und Aufbau unserer bestehenden Kunden
- Gezielte Neukundenakquisition zur Gebietsabdeckung
- Verantwortung für die quantitative und qualitative Zielerreichung im Gebiet
- Selbstständige Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbearbeitung von Kunden- und Lieferantenbesuchen
- Betreuung unseres Servicepersonals im Außendienst

Ihr Profil:

- Aus/Weiterbildung im technischen und kaufmännischen Bereich
- Erfahrung im Außendienst-Verkauf, zwingend
- Freude am Verkauf und am Umgang mit Menschen
- Freunde und Interesse an der MEM-Branche und unseren Produkten
- Jung oder junggeblieben, Freude an der Teamarbeit und Teambildung
- Wohnhaft in der Region SO; BE; NE; JU
- Gültiger Führerausweis Kat. B
- Mind. 80% Reisebereitschaft in Ihrem Gebiet
- Muttersprache Deutsch mit sehr guten Französisch- sowie Englischkenntnissen (B2)

Unser Angebot:

- Herausfordernde Aufgaben mit Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Kontakt mit Lieferanten (In- und Ausland)
- Motiviertes und zielstrebiges Team
- Branchen- und Leistungslohn mit Chancen zur Weiterentwicklung
- Eigenes Firmen-Fahrzeug, - Handy, und -Laptop
- Eigenes Büro und Homeoffice-Möglichkeit je nach Kundenbesuchsplan

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung per Chiffre 321984, Gassmann Media AG, Robert-Walser-Platz 7, Postfach, 2501 Biel.

ZU VERMIETEN • À LOUER



Biel - Kontrollstrasse 26
Ab Februar 2023 oder nach Vereinbarung vermieten wir an zentraler Lage in Biel in einer sanierten Wohn- und Gewerbeliegenschaft

Büro/Gewerberaum im HP ca. 150m² BGF

- Hell/ Hohe Räume
- Parkettboden
- Unterteilt in mehrere Zimmer
- Gemeinschaftstoilette im 1. OG

Mietzins CHF 1'620.-- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



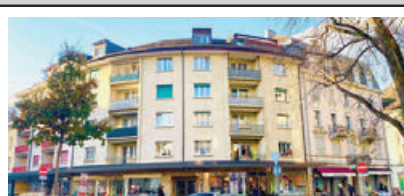
Biel - Oberer Quai 8
Im Herzen von Stadt Biel vermieten wir ab sofort

eine 1-Zwg im 2. OG

- BGF ca. 24m²
- Laminat- und Plattenboden
- Offene Küche mit Granitabdeckung
- Glaskeramik
- Du/WC
- Lift
- Zentral

Mietzins CHF 640.-- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



Biel - Murtenstrasse 18
Im Stadtzentrum vermieten wir nach Vereinbarung eine

3.5-Zi-Wohnung im 4. OG

- Hell und sonnig
- Laminat und Plattenboden
- Essküche mit viel Stauraum und GS
- Grosser Wohnzimmer
- Balkon
- Lift

Mietzins CHF 1'220.-- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



Biel - Dufourstrasse 68
Ab November oder nach Vereinbarung vermieten wir an zentraler Lage direkt am Stadtpark eine

Sanierte 3.5-Zimmerwohnung im 2. OG

- Grosszügige und helle Räume
- Parkett und Marmoleumboden
- Geschlossene Küchen mit Granitabdeckung
- Einbauschränke
- Gegen Westen gerichteter Balkon
- EHP können dazu gemietet werden

Mietzins ab CHF 1'230.-- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



KAMMER BIELER IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
CHAMBRE IMMOBILIÈRE BIENNOISE

Ihre Immobilien-Partner für das Seeland, Biel und den Berner Jura.

Vos partenaires Immobilier pour le Seeland, Bienne et le Jura Bernois.

ZU VERKAUFEN
À VENDRE



Biel - Jurastrasse 31
Wir vermieten per sofort eine

3.5-Zimmer-Wohnung im 4. OG

- Hell
- Parkettboden
- Offene Küche mit Granitabdeckung
- Einbauschränke
- Grosszügiger Grundriss
- Balkon gegen Innenhof
- Lift
- Einstellhallenplatz kann dazu gemietet werden

Mietzins CHF 1'300.-- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



Sionceboz - Sur le Brassiège 3
Wir vermieten im Centre-A16 polyvalente

Büro- und Lagerflächen

- Grossraumbüro bis ca. 1'120m²
- Teilvermietung Büroflächen ab 80m²
- Bis zu 9'000m² Lagerfläche
- Raumhöhe bis zu 9m
- Teilvermietung Lagerfläche ab 900 m²

Nettomietzins ab CHF 50.--/m²/Jahr + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch

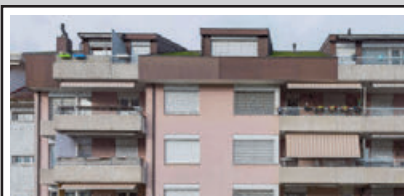


Poststrasse 10 in Biel

- Helle und geräumige Wohnung
- Liegenschaft mitten im Mett Quartier
- Großes Wohn- und Esszimmer
- Balkon mit Abendsonne
- Offene, moderne Küche
- Einkaufsmöglichkeiten und ÖV in unmittelbarer Nähe

3½-Zimmerwohnung
Mietzins Fr. 1.540,00 inkl. MwSt. NK

marFURT
AG FÜR IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN
TEL. 032 329 50 30 WWW.MARFURT.CH



Poststrasse 8 in Biel

- Tolle Dachwohnung mit Galerie
- Im Zentrum von Biel-Mett
- Wohnzimmer mit Dachschräge
- Balkon mit Sicht ins Grüne
- Offene Küche
- Rollstuhlgängig
- Einkaufsmöglichkeiten und ÖV in unmittelbarer Nähe

3½-Zimmerwohnung
Mietzins Fr. 1.390,00 inkl. MwSt. NK

marFURT
AG FÜR IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN
TEL. 032 329 50 30 WWW.MARFURT.CH



Lajoux, L'Essert-Perrin 153
à vendre dans les Franches-Montagnes:
Chalet confortable de 4½ pièces
Belle intégration dans petit quartier aménagé, infrastructure complète, situation calme et ensoleillée, très bon état d'entretien, séjour avec cheminée, sauna, cave, jardin arborisé, terrasse.
Prix de vente: CHF 380'000.-

032 341 08 85 | info@engelmannimmo.ch

engelmann
immo.ch

KUNST & KOMMERZ

Zeig mir dein Schaufenster

Die vierte Ausgabe der «Arty Show» ist noch bis zum 30. Oktober in der Bieler Innenstadt zu sehen. Über 30 Künstler stellen ihre Werke vor.

VON MOHAMED HAMDAOUI

Aufgrund der aktuellen Energiekrise werden immer mehr Stimmen laut, die fordern, Schaufenster nicht mehr zu beleuchten. Die Bielerin Sandra Sahin und ihr Team sehen das anders: Warum diese nicht mit künstlerischen Aktivitäten in Szene setzen?

Carlos Leal. Zum vierten Mal präsentiert die «Arty Show Biel/Bienne» Werke von Künstlerinnen und Künstlern in den Schaufenstern von Bieler Geschäften. Zwei Vernissagen finden am 5. und 6. Oktober jeweils von 17 bis 19 Uhr statt und feiern die Eröffnung des Parcours. Gezeigt werden Fotografie, Malerei, Illustration, Installation, Video, Porzellan-kunst oder Scherenschnitt. «Heuer haben wir 27 Lokale aus der Stadt Biel, die mitmachen und einem oder sogar drei Künstlern einen Monat lang ein Schaufenster zur Verfügung stellen», erklärt Sahin. Mit dem «Lokal-int» und dem «Juraplatz» beteiligen sich ausserdem zwei

Kunsträume am Projekt und tragen zum Programm bei.

Mit dabei ist unter anderem der Musiker, Rapper und Schauspieler Carlos Leal, ehemaliger Leader der Kultband Sens Unik. «Er nahm die Einladung von Claudia Cutraro an und zeigt seine Fotos im Schaufenster des Coiffeursalons N'Joy in der Bahnhofstrasse.»

Im Übrigen präsentiert «Arty Show» zahlreiche Künstler aus der Region sowie aus Basel, Delsberg, Lausanne, Zürich, Solothurn, Bern, dem Aargau oder Frankreich. Dieses urbane Festival beginnt sich zu mausern. «Das Konzept stammt aus La Chaux-de-Fonds, wohin es die Französin Emeline Fichot gebracht hat. Kunst nähert sich dabei wie in mehreren französischen Städten der Öffentlichkeit, wo Künstler öffentliche Plätze oder private Lokale aufwerten, indem sie ihre Kunst präsentieren», sagt Sahin.

Pandemie. Wie so viele andere Veranstaltungen hatte natürlich auch die «Arty Show» unter der Pandemie



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

gelitten. Letztes Jahr fand der Parcours statt, als sich die Situation gerade zu verbessern begann. Sahin erinnert sich: «Wir hatten viele positive Echos, in einer Zeit, als die Leute noch etwas zurückhaltend waren. Passanten und Kunstfreunde konnten Schaufenster entdecken, die Fotografien, Illustrationen, Gemälde, Videos oder Zeichnungen präsentierten. Insgesamt waren wir sehr zufrieden, da die Künstler Werke verkaufen und sich einem breiten Publikum zeigen konnten.»

Der Parcours der «Arty Show» 2022 beginnt in der Bahnhofstrasse und führt durch die Spitalstrasse, auf den Zentralplatz, den Brunnenplatz, die Mühlebrücke und schliesslich auf den Burgplatz, in die Schmiedengasse, die Untergasse, bevor er am Juraplatz endet. Darüber hinaus bietet die «Arty Show» in diesem Jahr vier Führungen in Französisch und Deutsch sowie zwei Führungen in Englisch und Italienisch an. Interessierte können sich per Mail bei info@artyevent.ch anmelden. ■

Sandra Sahin: «Eine Win-win-Situation für Kunstschaffende und Ladenlokale.»

Sandra Sahin: «Diese année, 27 commerçants de la ville de Bienne participent à Arty Show et prêtent le temps d'un mois une vitrine à un, voire à trois artistes!»

COMMERCES

De belles vitrines biennoises

La quatrième édition du festival Arty Show a lieu jusqu'au 30 octobre dans le centre-ville biennois. Plus de trente artistes participeront à la mise en valeur des commerces locaux.

PAR MOHAMED HAMDAOUI

En raison de la grave crise énergétique actuelle, de plus en plus de voix s'élèvent pour exiger que les vitrines des commerces ne soient plus illuminées. Pourquoi pas? Mais la Biennoise Sandra Sahin et son équipe sont dans une autre optique: pourquoi ne pas les illuminer grâce à des activités artistiques.

Carlos Leal. Pour la quatrième fois, Arty Show Bienne – L'art en mode lèche-vitrine – va présenter dans les devantures des commerces biennois les travaux d'artistes. Cette année, ils seront au nombre de 32. Deux vernissages auront lieu les 5 et 6 octobre, de 17 heures à 19 heures, et célébreront l'ouverture du parcours en présence des artistes exposant de la photographie, de la peinture, des illustrations, des installations, des vidéos, des dessins, de la porcelaine d'art et du découpage de papier.

«Cette année, nous avons 27 commerçants de la ville de Bienne qui participent et prêtent le temps d'un mois une vitrine à un, voire à trois artistes! Deux espaces d'art, le Lokal-int et JURAPLATZ par-

ticipent aussi au projet et contribuent au programme Arty Show Biel/Bienne», explique Sandra Sahin. Parmi lesquels le musicien, rappeur et acteur Carlos Leal, ex leader du mythique groupe Sens Unik. «Il a accepté l'invitation de Claudia Cutraro, en se prêtant à la mise en scène de ses photographies dans la vitrine de la rue de la Gare, dans le salon de coiffure N'Joy.»

Pour le reste, Arty Show 2022 présentera de nombreux artistes de la région, mais aussi de Bâle, Delémont, Lausanne, Zurich, Soleure, Berne, d'Argovie et de France. Ce festival urbain commence à faire ses preuves. «Arty Show est un concept qui vient de La Chaux-de-Fonds. Sa créatrice, Emeline Fichot, d'origine française, connaît bien ce concept, où l'art s'approche du public, puisqu'il existe dans plusieurs villes françaises. Les artistes investissent des lieux publics ou des échoppes et présentent leur art», rappelle Sandra Sahin.

Pandémie. Comme tant d'autres manifestations, Arty Show avait bien sûr souffert de la pandémie. L'an dernier, elle avait eu lieu alors que la situation commençait

à peine à s'améliorer. Mais Sandra Sahin en garde un souvenir lumineux. «Nous avons eu de nombreux échos positifs, à un moment où les personnes étaient encore un peu prudentes. Les passants comme les amis de l'art pouvaient découvrir des vitrines présentant des photographies, des illustrations, des peintures, des sculptures, des vidéos, des dessins depuis l'extérieur. Dans l'ensemble nous avons été très satisfaits, puisque les artistes avaient pu vendre des oeuvres et les dévoiler à un large public.»

Le parcours d'Arty Show 2022 débute à la rue de la Gare et passe notamment par la rue de l'Hôpital, la rue des Armes, le quai du Bas, la place Centrale, la rue Centrale, la place de la Fontaine, le Pont-du-Moulin, la place du Bourg, la rue des Marchaux, la rue Basse et se termine à la place du Jura.

Par ailleurs, Arty Show propose cette année quatre parcours guidés en français/allemand et deux parcours en anglais/italien. Les personnes intéressées peuvent s'inscrire par e-mail auprès de info@artyevent.ch. ■

ECHO

Christine Le Pape Racine* macht sich Gedanken und fragt sich, was Alain Pichard erreichen will mit seinen «in die Jahre gekommenen» Tiraden gegen den frühen

Französischunterricht

Alain Pichard schreibt in BIEL BIENNE vom 22. September von einer «Chronik des Grauens». Mit Ausdauer, fast Besessenheit, berichtet er wieder einmal vom «gründlich schiefgehenden» Französischunterricht. Dabei werden salopp und unpräzise Aussagen verwechselt und übertrieben. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat bereits 1998 im Gesamtsprachenkonzept die Kantone ermuntert, Versuche mit (noch) früherem Fremdsprachenunterricht zu fördern. Es war also keine Reaktion auf die PISA-Ergebnisse, kein «bildungs-politischer Hüftschuss». Es gab wenige, keine «zahlreichen» Studien, die versuchten zu belegen, dass ein früher Fremdsprachenbeginn im «fremdsprachlichen Können keinen nennenswerten Effekt» haben würde. Es gibt hingegen national und international unzählige Studien, die den Nutzen aus verschiedenen Gesichtspunkten aufzeigen. Alain Pichard verweist auf den «Befund» aus deutschen Zeitschriften aus dem Jahr 2008. Dort wird das Frühenglisch mit «Murks und Blödsinn» bezeichnet. Er bedauert, dass diese «Fakten», die von ihm behauptete «Allianz» von Verwaltung,

Politik und Wissenschaft nicht überzeugt haben. Dass von den zahlreichen Aussagen des ehemaligen Regierungsrats Bernhard Pulver ausgerechnet eine bestimmte Aussage zitiert wurde, grenzt an Böswilligkeit. Es geht weiter in Ungenauigkeit: Es gibt kein Passepartout Lehrmittel! «Passepartout» war das Projekt von sechs Kantonen, die Lehrmittel heissen «Mille feuilles» und «Clin d'oeil». Gerne hätte ich im Lehrmittel die Stellen gesehen, wo steht, dass «die Lehrpersonen keine Vokabeln lehren dürfen, Grammatik erklären verboten sei, dass die Lernenden alle Erkenntnisse selber entdecken und erarbeiten sollen.» Weiter betont er, «die Rückmeldungen zum Lehrmittel seien verheerend gewesen. Es wurde zwar stark Kritik geäussert, was vorhersehbar war bei einem Lehrmittel mit neuer Ausrichtung, aber von «vernichtend» zu schreiben, ist übertrieben. Dass der frühe Fremdsprachenwerb auch noch schuld sein soll an mangelnden Deutschkenntnissen, kann nicht aufrechterhalten werden. Dies wurde immer wieder beklagt, lange bevor es Fremdsprachen in der Primarschule gab. Das Schlimmste: Er hilft keinem Schüler, keiner Schülerin und verunsichert die Eltern. Er vergisst, dass die Initiative gegen zwei Fremdsprachen an der Primarschule in allen betreffenden Kantonen abgelehnt wurde. Der Souverän will die zwei Sprachen an der Primarschule. Diesen demokratischen Entscheid gilt es zu respektieren und die Schulentwicklung zu unter-

stützen, auch wenn das nicht immer sofort auf Anhub gelingt. Die Umsetzung einer so anspruchsvollen Reform dauert erfahrungsgemäss eine Generation. Herr Pichard blendet positive Entwicklungen aus. Angesichts der Weltlage von «Chronik des Grauens» zu sprechen, zeugt von wenig Sensibilität den Menschen gegenüber, die wirklich aktuell von Grauen betroffen sind.

Christine Le Pape Racine, Biel

* Christine Le Pape Racine ist Fremdsprachendidaktikerin. Sie war 18 Jahre Volksschullehrerin, hat später an der Uni Zürich ein Studium in Erziehungs- und politische Wissenschaft sowie in Wirtschafts- und Sozialgeschichte abgeschlossen. Sie war Lehrplan- und Lehrmittelentwicklerin (Envol) und hat in einigen Forschungsprojekten zu Sprachenwerb teilgenommen, sowie in der Schweiz (auch in Biel) wie im Ausland in der Lehrpersonen- und -weiterbildung. Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete sie an der Pädagogischen Fachhochschule Nordwestschweiz am Institut für Primarstufe, in Co-Leitung der Professur für Mehrsprachigkeitsdidaktik und ihre Disziplinen. Sie ist heute freiberuflich tätig.

Martin U. Zürcher stört sich an der geplanten Steuererhöhung in Biel, vielmehr sollte man in der Verwaltung sparen und insbesondere bei der Kultur

Mit der geplanten Erhöhung des Steuersatzes um rund 9,2 Prozent macht sich die Stadtregierung nicht beliebt.

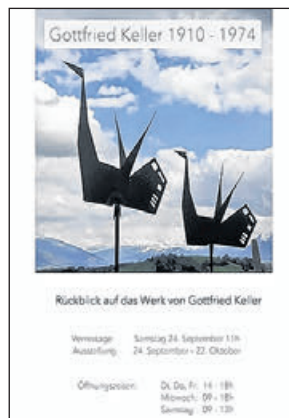
Vielmehr geht es ihr darum, dass man nicht unter die Knute des Kantons kommen möchte und daher in Windeseile die Einnahmen erhöhen will, um den Goodwill zu zeigen. Statt die Steuererhöhung zu bestrafen, sollte man eher kulturelle Angebote reduzieren, die mehr Kosten verursachen, als dass sie etwas einbringen. Zudem hat die linksdominierte Regierung schon seit geraumer Zeit das Geld förmlich aus dem Fenster geworfen und es versäumt, eine Kostenbremse einzuführen, da ihr der immense Schuldenberg schlichtweg egal war. Man sollte sich auch ernsthaft Gedanken darüber machen, bei einigen Angestellten im Sozialbereich, Lohnkürzungen vorzunehmen, da bei vielen der Leistungsausweis nicht gegeben ist. Biel/Bienne wurde einst die Stadt der Zukunft genannt, doch ist es in Tat und Wahrheit mehr eine Stadt der Unvernunft. Mit diesem unverschämten Steuersatz macht man keine gute Werbung, um Zuzügler anzuziehen, welche mehr Steuereinnahmen einbringen, das Gegenteil wird der Fall sein. Einfach die Steuern zu erhöhen, um die Finanzierungslücken zu tilgen, kann und darf es nicht sein. Man sollte alle Sparmöglichkeiten ausloten und strukturelle Veränderungen anbringen, nur so kann man sich weiterentwickeln. Daher ist eine Politik gefragt, die kompetent und konsequent agiert, ohne sich vom Mainstream beeinflussen zu lassen, nur um Problemen aus dem Weg zu gehen.

Martin U. Zürcher, Biel

Roland Fischer hat die «Agenda» vom 22. September studiert und entdeckte einen Fehler

Gottfried Keller, dessen Werke momentan in der Galerie uniQart in Nidau ausgestellt werden, lebte von 1910 bis 1974 und war Bildhauer und Zeichnungslehrer an der Berner Kunstgewerbeschule. Die Fotografie, die Sie zur Illustration verwenden, zeigt tatsächlich Gottfried Keller. Derjenige lebte aber von 1819 bis 1890, war Schriftsteller und schrieb unter anderem die Novellen «Die Leute von Seldwyla» oder «Kleider machen Leute». Manchmal reicht es eben nicht, einfach ein Bild im Internet zu suchen und gutgläubig zu verwenden ... «Bilder zeigen Leute», aber halt nicht immer die richtigen. Auch nicht in Seldwyla!

Roland Fischer, Biel



Einladungskarte mit einer Skulptur von Gottfried Keller (Bildhauer).

PHOTO: ZIG

Mein Ärgernis der Woche Ma contrariété de la semaine



Cécile Wendling, Vorstandsmitglied des HIV Sektion Biel-Seeland/Berner Jura und Bieler Stadträtin (FDP) / du Comité de l'UCI Bienne-Seeland/Jura bernois et conseiller de Ville biennoise (PLR)

«Es ist schade, aber wir haben entschieden, unsere Zusammenarbeit mit der A5-Reflexionsgruppe aufzugeben. Unsere Forderung, eine respektvolle Dialogkultur für den Arbeitsprozess zu pflegen, ist nicht erhört worden. Dies war eine Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Nach Einstellung des Projekts für den Westast der A5 gilt es, neue Lösungen für effiziente Kommunikationswege zu finden und eine Alternative zum Westast zu entwickeln. Der vorgeschlagene Kompromiss wurde nicht akzeptiert. Daher unsere Entscheidung.»

«C'est dommage, mais nous avons décidé de suspendre notre collaboration avec le groupe de réflexion sur l'A5. Notre appel à entretenir une culture du dialogue digne de respect pour le processus de travail n'a pas été entendu. C'était une condition préalable pour travailler avec toutes les parties concernées. Après l'abandon du projet de l'axe Ouest de l'A5, il est important de trouver de nouvelles solutions urbaines pour des voies de communication efficaces et de développer une alternative à l'axe Ouest. Le compromis proposé n'a pas été accepté. D'où notre décision.»

Alles, was es brauchte, war eine gute Idee: die Organisation von gerade mal 12 Bäumen von bis zu acht Metern Höhe. In bauchhohen Kübeln im Sommer vor der Säulenfassade des Bieler Bahnhofs platziert. Eine einladende «Allee». Für Tausende von Pendlern, für die Besucher Biels. Brillant. Damit erhielt der stets als «überladen, unzeitgemäss und unattraktiv» verschmähte Platz einen neuen, erfrischend wohlthuenden Look.

Ja. Die provisorische Allee (sie bleibt noch bis Ende Oktober) ist ein Hingucker. Sie schafft sogar den optischen Brückenschlag zwischen der alten Baumgruppe beim Postgebäude zu den Bäumen vor der Steuerverwaltung. Ausgeheckt wurde das Projekt von «Labcity», einer apolitischen Kreativtruppe um die Bieler Matthias und Cornelia Gebel (Büro Gebel & Gebel) sowie Tina Messer und Raphael Benz (Kommunikation Messer-Benz), die sich für die punktuelle Attraktivierung der Bieler Innenstadt engagiert. Weitere Projekte sind die Holzkulptur inklusive Bar beim Zentralplatz oder die begrünten Mulden mit den Sitzgelegenheiten aus Holz. Interessant: Finanziert wurden die Bäume nicht durch die Stadt, sondern mit privatem Partnership – durch die Firma Sabag und das Bieler Spitalzentrum (SZB).

Ein weiteres kleines, aber auffälliges Projekt, das zugleich für die Zukunft der Bieler Innenstadt steht. Es beweist, dass man in Biel auch mit kleineren optischen Würfen einiges bewirken kann. Ohne unendliches Parlaments-Palaver, teure Arbeitsgruppen, die oft wenig Schlaues zustande bringen. Kommt dazu: Die Bieler Bevölkerung hat genug von superteuren Grossprojekten, die spätestens an der Urne scheitern. Wie etwa die Projekte für die Sanierung des Bahnhofplatzes oder des Neumarktplatzes. Es ist ein Genug-Gefühl, das sich auch wegen der desolaten städtischen Finanzlage nicht so schnell ändern wird.

Nein. Stadt-Attraktivierung muss nicht Millionen kosten, wie die Projekte von Labcity bele-

gen. Trotzdem wäre es nicht falsch, für den Bahnhofplatz auf politischer Ebene, im Gemeinderat – auf Exekutivebene also – weitere Verbesserungen anzudenken.

«Der Bahnhofplatz gehört entrümpelt.»

Allein schon das Bahnhofgebäude ist schön, es strahlt klassische Grandezza aus. Mit seiner imposanten Säulen-Fassade, dazu die stattlichen Gebäude-Flügel links und rechts. Der völlig überladene Platz davor ist schweizweit wohl einer der unattraktivsten: das permanente Chaos mit dem motorisierten Verkehr, viele Autoposer und (aus Platzgründen) auch der wilde Veloparkplatz. Dazwischen zwingen sich täglich Tausende von Passanten und Neuankömmlingen hindurch. Nicht mehr zeitgemäss. Eher wie in armen Ländern des früheren Ostblocks. Dazu passt auch die lange Sitzbank an der Johann-Verresius-Strasse. Bei guter Witterung immer fast ausschliesslich von Rand-



Roland Itten* über die nötige Attraktivierung vom Bahnhofplatz, die mit einzelnen Massnahmen schneller Form annimmt als durch politischen (Gross)Projekte, die bislang nur scheiterten.

Roland Itten(*) à propos de la nécessaire attractivité de la place de la Gare, qui s'accommode bien mieux de mesures partielles que du gigantisme de projets politiques sans issues.

schnell was einkaufen wollen. Doch die können auch kurz im Bahnhof-Parking ihr Auto abstellen. Liegt nur 100 Meter entfernt. Zum Vergleich der Berner Bahnhof: Dort muss man zum Einkaufen bei der Grossen Schanze parkieren, viel weiter weg «vom Schuss» als in Biel. Doch die Berner haben sich längst daran gewöhnt. In Biel hingegen hat man lieber ein halbleeres Parkhaus, das im Hinblick auf die Expo.02 für viele Millionen gebaut wurde.

Tout ce qu'il fallait, c'était une bonne idée: la mise en place de douze arbres de différentes tailles dont certains mesurent jusqu'à huit mètres. Tous plantés dans des bacs à hauteur de ventre, dispersés sur la place de la Gare de Bielle, formant une «allée» accueillante pour les milliers de pendulaires et les visiteurs de la ville bilingue. Une idée brillante. La place, toujours dédaignée car «surchargée, démodée et peu attrayante»,

concernant l'avenir du centre-ville de Bielle. Il prouve que de petits projets visuels suffisent à faire bouger les choses à Bielle. Sans palabres parlementaires interminables, sans groupes de travail coûteux qui n'aboutissent souvent à pas grand-chose. Sans parler de la population biennoise qui en a ras-le-bol des projets surdimensionnés et dispendieux rejetés dans les urnes. Par exemple l'assainissement de la place de la Gare ou de la place du Marché-Neuf. C'est un sentiment d'exaspération pas près de disparaître, d'autant plus que la situation financière désastreuse de la Ville ne prête pas à l'optimisme.

Non, l'attractivité de la ville ne doit pas coûter des millions, comme le prouvent les projets de Labcity. Néanmoins, il ne serait pas faux d'envisager d'autres améliorations pour la place de la Gare au niveau politique, au sein du Conseil municipal – donc au niveau de l'exécutif.

«La place de la Gare doit être sobre.»

Le bâtiment de la gare est beau à lui tout seul, il rayonne d'une prestance classique, paré de son imposante façade à colonnes et de ses ailes imposantes. La place bien trop

Tout aussi dérangeant que les vingt-cinq places de stationnement de courte durée sur la place de la Gare! Par contre, devant la poste, oui. Qui utilise les places de stationnement payantes devant la gare? Bien sûr, les gens qui amènent ou vont chercher des personnes en partance ou qui arrivent. Le soir, si l'on observe bien, ce sont souvent des visiteurs du McDonald's ou du Burger King, ainsi que les rouleurs de mécanique en voitures qui se vantent du dernier tuning de leur Audi, BMW ou Mercedes. On n'a pas besoin de ça. Bien sûr, les places de parking sont aussi utilisées par ceux qui veulent faire des achats rapides à la gare (Coop, etc.). Mais ils peuvent aussi garer leur voiture au parking de la gare. Il n'est qu'à cent mètres. À titre de comparaison, pour faire ses courses, la gare de Berne dispose de places de parc à la Grosse Schanze, bien plus loin du «centre de l'action» qu'à Bielle. Mais les Bernois s'y sont habitués depuis longtemps. À Bielle, en revanche, on préfère avoir un parking à moitié vide, construit à grands coups de millions pour Expo.02.

On peut se poser la question? À savoir pourquoi les autorités de la Ville n'ont pas installé depuis longtemps un «Kiss & Ride» sur la place de la gare? Cela signifie que seul le déchargement ou l'enlèvement des voyageurs est autorisé. On pourrait marquer une ligne à la place des vingt-cinq cases de stationnement le long de la place, avec un panneau et un temps d'attente de dix minutes maximum. Les conducteurs ne seraient pas autorisés à quitter leur véhicule. Exactement comme le font depuis longtemps les chauffeurs de taxi de l'autre côté de la place.

La troupe créative apolitique «Labcity» l'a prouvé, l'attractivité ponctuelle d'une ville ne doit pas coûter une fortune. C'est pourquoi le Conseil municipal devrait s'atteler à une nouvelle étape sur la place de la gare, inesthétique et pleine à craquer, celle des petits pas d'envergure. L'attractivité peut aussi être obtenue sans groupes de travail municipaux, qui engloutissent à eux seuls des centaines de milliers de francs. Et aussi sans votation populaire (risquée). Il suffit pour ce faire d'un peu de bonne volonté et de courage. ■

* Roland Itten, notre chroniqueur invité, journaliste RP, est depuis de longues années présentateur de débats à TELEBIELINGUE. C'est un grand connaisseur de l'actualité régionale. Il apporte un éclairage critique à des événements. Son opinion ne représente pas forcément celle de la rédaction.

Mein Biel

Ma Bielle

ständigen und Besoffenen besetzt. Für Pendler, aber auch für alle erstmaligen Biel-Besucher ein unappetitliches, oftmals auch unanständiges Begrüssungs-Komitee. Da den Stadtbehörden der Mut fehlt, dort endlich aufzuräumen, wird das wohl bis ins nächste Jahrhundert andauern.

Nein, ich habe Randständige, sie gehören zu unserer Gesellschaft, auch zu Biel. Aber bitte nicht dort – quasi «in der Poleposition», direkt vor dem Bahnhof. Dort braucht es keine Sitzbank. So wie es auf dem Bahnhofplatz auch keine 25 Kurzzeit-Parkplätze mehr braucht. Vor der Post hingegen schon. Wer nutzt die Bezahlparkplätze vor dem Bahnhof überhaupt? Klar, Leute, die andere an den Bahnhof bringen oder dort abholen. Abends sind es bei genauer Beobachtung oft auch Besucher des McDonald's oder des Burger King, dazu «Autoposer», die sich dort treffen, rumhängen und vor ihren Kollegen mit dem neusten Tuning ihres Audi, BMW oder Benz prahlen. Das braucht es nicht. Selbstverständlich werden die Parkplätze auch von denen genutzt, die im Bahnhof (Coop etc.) noch

Die Frage sei erlaubt: Warum haben die Stadtobere auf dem Bahnhofplatz nicht längst ein «Kiss & Ride» installiert? Heisst, nur noch Abladen oder Abholen von Personen ist erlaubt. Man könnte anstelle der 25 Parkfelder entlang des Platzes eine Linie markieren, mit Schild und Wartezeit von maximal 10 Minuten. Die Lenker dürften den Wagen nicht verlassen. Genauso, wie es die Taxifahrer auf der anderen Seite des Platzes innerhalb markierter Linien längst tun.

Die unpolitische Kreativtruppe «Labcity» hats bewiesen: Punktuelle Stadt-Attraktivierung muss nicht viel Geld kosten. Deshalb sollte der Gemeinderat auf dem unästhetischen, übervollen Bahnhofplatz mit kleinen, aber gewichtigen Schritten eine nächste Etappe angehen. Attraktivierung gelingt auch ohne städtische Arbeitsgruppen, die allein schon hunderttausende von Franken verschlingen. Und auch ohne (riskante) Volksabstimmung. Es braucht nur etwas Gestaltungswillen und Mut. ■

a ainsi reçu un nouveau look rafraîchissant et bienfaisant.

Oui, l'allée provisoire place jusqu'à fin octobre) attire l'attention. Elle crée même un pont optique entre le vieux groupe d'arbres près du bâtiment de la poste et les arbres devant l'administration fiscale. Le projet a été concocté par «Labcity», une troupe créative apolitique réunie autour des Biellois Matthias et Cornelia Gebel (bureau Gebel & Gebel) ainsi que Tina Messer et Raphael Benz (communication Messer-Benz), qui s'engage à rendre le centre-ville de Bielle ponctuellement plus attrayant. D'autres projets ont vu le jour, comme la sculpture en bois et le bar sur la place Centrale ou encore les bennes végétalisées et les sièges en bois. Il est intéressant de constater que les arbres n'ont pas été financés par la Ville, mais par un partenariat privé, une collaboration entre l'entreprise Sabag et le Centre hospitalier de Bielle (CHB). Voilà un autre petit projet qui accapare le regard tout en apportant une bonne impulsion

surchargée qui lui fait face est sans doute l'une des moins attrayantes de Suisse. Le chaos permanent du trafic motorisé, le défilé des conducteurs qui se la pète, le stationnement sauvage des vélos et au milieu de tout ça, des milliers de gens qui se faufilent. Ce n'est plus dans l'air du temps et fait plutôt penser aux pays pauvres de l'ancien bloc de l'Est. Dans le même esprit, on trouve le long banc public de la rue Johann-Verresius qui, par beau temps, est presque toujours exclusivement occupée par des marginaux et des ivrognes. Pour les pendulaires, mais aussi pour tous ceux qui visitent Bielle pour la première fois, c'est un comité d'accueil peu ragoutant et souvent indécent. Comme les autorités municipales n'ont pas le courage d'enfin y faire le ménage, cela risque de perdurer.

Non, je n'ai rien contre les marginaux, ils font partie de notre société, de Bielle aussi. Mais pas là, quasiment «en pole position», juste devant la gare. Là, n'est pas la place d'un banc public.

■

* Unser Gastkolumnist Roland Itten, Journalist BR, ist seit Jahren erfolgreicher Talker im TELEBIELINGUE und kennt die regionale politische und gesellschaftliche Szene. Er beleuchtet in loser Folge Geschehnisse kritisch. Seine Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

IMMO

St. Imier près de l'Hopital A louer pour tout de suite ou à convenir
Grand Appartement de 3 pièces rénové
Cuisine habitable accueillante.
Loyer mensuel: Fr. 750.- Charges extra
Garage indépendant à disposition
Tel : 079 108 73 91
E-mai: straesslerheinz@bluewin.ch

Kaufe Klavier oder Flügel
wie Steinway, Bechstein, Schimmel,
Bösendorfer, Seiler, Grotrian, Sauter,
Yamaha, Kawai u.v.m. Selbstabholer.
M. Guttenberger, Tel. 077 468 26 02

KAUFE AUTOS, Lieferwagen, Jeeps, Wohnmobile und LKW
Barzahlung, (Mo – So), 079 777 97 79

Lettres et colis en
2 heures à Genève
92 CHF

032 365 80 80
www.velokurierbiel.ch

MARYNELLE DEBÉTAZ
Leiterin von Nebia

OLIVIER PARATTE
Mitgründer First Friday
Biel/Bienne

KOCH MEIN MENÜ

Samstag, 8. Oktober 2022
ab 19.00 Uhr auf TeleBielingue

Seien Sie dabei, wenn zwei Bieler die Kochlöffel schwingen und im Kochduell gegeneinander antreten.

Sponsoren:
SABAG
egb **MANOR**
Biel/Bienne

Mittwoch, 28. September

■ **Ausgetreten:** Die Wirtschaftsverbände und der TCS verlassen die Reflexionsgruppe zum Bieler Westast aus Protest über die Art der Kommunikation «einzelner Mitglieder». Diese würden an sich unbestrittenen Netzbeschluss (Schliessung der verbleibenden Autobahnücke) infrage stellen. Zudem hätten sie den Rollenwechsel vom entscheidenden zum beratenden Gremium nicht begriffen (siehe «A propos» rechts).

■ **Dirigiert:** Yannis Pouspourikas gibt im Kongresshaus sein Debüt als Chefdirigent beim Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS) mit Werken von Debussy, Strawinsky und weiteren.

Donnerstag, 29. September

■ **Verunfallt:** Im Längholtunnel zwischen Biel und Orpund kommt in der Nacht ein Automobilist ins Schleudern und donnert in die Tunnelwand. Der Fahrer begibt sich in ärztliche Behandlung, das Fahrzeug wird mit Totalschaden abgeschleppt.

■ **Gewarnt:** Betrüger rufen im Namen der kantonalen Steuerverwaltung bei unbescholtenen Bürgern an und erschleichen illegal persönliche Daten. Die Polizei warnt davor und rät, solche Gespräche umgehend zu beenden.

Freitag, 30. September

■ **Erhöht:** Der Energie Service Biel/Bienne (ESB) erhöht die Gaspreise per 1. Oktober aufgrund der hohen Beschaf-

fungskosten für alle Kundensegmente um drei Rappen pro Kilowattstunde.

■ **Verloren I:** Der EHC Biel verliert auswärts gegen die Rapperswil-Jona Lakers mit 5:6.

Samstag, 1. Oktober

■ **Verloren II:** Der EHC Biel befindet sich in einer Mini-Krise: Gegen Lugano kassieren die Seeländer zu Hause mit 0:3 die dritte Schlappe in Serie.

■ **Gewonnen:** Der SC Lyss gewinnt in der MyHockey League auswärts gegen Bülach mit 7:3.

Sonntag, 2. Oktober

■ **Gekickt:** Der FC Biel erreicht zu Hause gegen den FC Breitenrain nur ein mageres 1:1.

■ **Verregnet:** Der zweite Lätset-Sonntag in Ligerz fällt zunächst ins Wasser, es kommen kaum Besucher. Erst am Sonntagnachmittag zeigen sich zum Festumzug einige Sonnenstrahlen – und mehr Leute.

Montag, 3. Oktober

■ **Gesperrt:** Der Kanton Bern meldet: Am Sonntag, 9. Oktober, ist die Autostrasse Biel-Lyss im Abschnitt Lyss bis Centre Brügg in beiden Fahrtrichtungen von 7 bis 16 Uhr gesperrt. Grund sind Unterhaltsarbeiten. Die Umleitung über die Kantonsstrasse ist signalisiert. Vom 10. Oktober bis 4. November 2022 werden die Stützmauern an der Lienhardstrasse in Biel saniert. Der Verkehr wird teilweise mit Lichtsignalanlagen geregelt oder umgeleitet.

A propos ...

Der Austritt mehrerer Wirtschaftsorganisationen aus der Reflexionsgruppe Espace Biel/Bienne. Nidau zeigt: Das Thema Verkehrsmanagement in der Region steht still. Selbst der Grüne Urs Scheuss prangert die kompromisslose Haltung einiger Vertreter von «Westast – so nicht!» an. Diese haben sich letztlich durchgesetzt, da der Autobahnabschnitt nicht gebaut wird. Man sollte eigentlich wissen, wie man sich zurücknimmt, nachdem man sein Ziel erreicht hat. Es gab einen Dialogprozess, mit dem Auftrag, Empfehlungen

VON/PAR
RENAUD
JEANNERAT



La désertion de plusieurs organisations économiques d'importance du groupe de réflexion Espace Biel/Bienne Nidau montre que le dossier de la gestion du trafic dans la région est résolu au point mort. Même l'élu écologiste Urs Scheuss a claqué la porte et dénoncé le jusqu'au-boutisme des représentants d'«Axe Ouest – pas comme ça!» Le processus de dialogue entamé en 2019 bute tout simplement sur l'intransigeance de ce

So nicht!

für Raum- und Verkehrsplanung der Zukunft auszuarbeiten. Diese Empfehlungen sollen die Behörden nun umsetzen, die Reflexionsgruppe solle sie bei der Aufgabe «nur» noch begleiten. Diesen Rollenwechsel haben einige von «Westast – so nicht!» offenbar nicht begriffen. Sie kämpfen im Stil von Don Quijote gegen Windmühlen, etwa indem sie ein unrealistisches Transitverbot für den Schwerverkehr auf der Bieler Nordachse fordern oder den Verzicht auf den längst fälligen Twanntunnel. Wir werden in dieser Angelegenheit nur vorankommen, indem wir einen Konsens suchen. Meine Botschaft an die Anti-Auto-Lobby, wenn wir eines Tages Licht am Ende des Tunnels sehen wollen: So nicht!

Pas comme ça!

groupuscule qui a pourtant eu gain de cause puisque le tronçon autoroutier ne se fera pas! Donc logiquement, quand on a servi, il faut aussi savoir disparaître... Mais là, on a plus l'impression d'avoir une équipe de Don Quichotte combattant des moulins à vent en voulant bannir les poids-lourds de l'axe Nord ou renoncer au tunnel de Douanne. Il y a eu un processus participatif, les autorités doivent réaliser les recommandations reçues et le groupe de réflexion devait les accompagner dans cette tâche. On avancera dans ce dossier qu'en recherchant des consensus. Donc il ne reste qu'un message à adresser aux jusqu'aux-boutistes antibagnoles si on veut voir un jour le bout du tunnel: pas comme ça!

Mercredi 28 septembre

■ **Romp.** Le dialogue est rompu dans le groupe de réflexion Espace Biel/Bienne Nidau pour penser l'avenir du contournement de Bienne. Plusieurs organisations économiques claquent la porte face à l'intransigeance de certains membres.

■ **Préoccupé.** Le Conseil des affaires francophones de l'arrondissement de Biel/Bienne se déclare profondément préoccupé par le plan d'assainissement des finances biennoises «Substances 2030».

Jeudi 29 septembre

■ **Posée.** Après des années d'attente, la première pierre du Parc et de la Villa Verdan, projet immobilier de l'architecte Pierre Liechti au Faubourg du Lac 75, est enfin posée. Neuf appartements et bureaux verront le jour dans la demeure historique et un nouvel immeuble de 34 appartements sera bâti derrière.

Vendredi 30 septembre

■ **Augmenté.** Energie Service Bienne annonce une augmentation du prix du gaz à

partir du 1^{er} octobre. Après l'avoir déjà fait en mai, ESB se voit contraint de les augmenter encore de 3 ct./kWh pour tous les segments de la clientèle.

■ **Perdu.** Malgré un troisième tiers spectaculaire, après s'être heurté au mur saint-gallois à Rapperswil, le HC Bienne s'incline finalement par 6 buts à 5 devant 4123 spectateurs.

Samedi 1^{er} octobre

■ **Perdu (bis).** Le HC Bienne reste muet contre Lugano à la Tissot Arena devant 5301 spectateurs. Les Biennois tournent en rond sans marquer le moindre but au gardien Koskinen. Alors que Sätterer encaisse un goal par tiers temps. Après trois défaites consécutives, le HC Bienne se retrouve au 7^e rang de National League. Les hommes d'Antti Törmänen se déplaceront à Zoug vendredi et recevront Kloten samedi.

Dimanche 2 octobre

■ **Raté.** Le FC Bienne rate à nouveau une victoire qui lui tendait les bras. Après le

pénalty réussit par Anthony de Freitas à la 46^e minute, les Biennois menaient au score jusqu'à la 89^e minute, quand Breitenrain a contraint les Seeländers au nul en égalisant. Bienne est à la 16^e place du classement de Promotion League.

Lundi 3 octobre

■ **Bloquée.** Le Canton annonce que la rénovation des murs de soutènement de la rue Hermann-Lienhard à Bienne entraînera un blocage de la rue entre le numéro 22 et le numéro 42 du lundi 10 octobre au vendredi 4 novembre. La circulation sera possible le week-end grâce à des feux de circulation.

■ **Tiré.** Le directeur de la Société de navigation Lac de Bienne (SNLB) Thomas Mühlethaler tire un premier bilan de la saison d'été qui prend fin. Malgré une bonne fréquentation, il manque encore une fois 700 000 francs dans les caisses. Il annonce à nos confrères d'«ajour.ch» une augmentation probable des prix d'environ 5% dès les changements d'horaires en décembre.

NEWS

■ **Biel: Strassenschach und Boulebahnen.** Der Bieler Stadtrat wird sich diesen Donnerstag unter anderem mit Boulebahnen und Strassenschach beschäftigen. Grüne-Stadträtin Marion van der Meer ersuchte den Gemeinderat, der Bevölkerung an beliebten öffentlichen Plätzen kostenlose Spiele für jedes Alter zur Verfügung zu stellen, so wie in Bern die Boulebahn auf der Münsterplattform oder das Schachspiel am Bundesplatz. Durch das einladende Spielangebot im Freien sollen Begegnungen quer durch alle Generationen, Kulturen und Stadtteile begünstigt und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert werden. Der Gemeinderat weist in seiner Antwort darauf hin, dass es in der Stadt Biel an verschiedenen Standorten kostenlose Spiele im Freien gibt. «Es befinden sich Ping-Pong-Tische im Stadtpark, im Park beim Alterszentrum (AZ) Cristal, auf der Schüssinsel und bei den Schulen Châtelet, Neumarkt, Bözingen, Geyisried und Mühlefeld sowie beim Robinsonspielplatz. Am Boden aufgezeichnete Schachfelder sind in der Marktgasse, im Park des Kongresshauses und des Alterszentrums Cristal vorhanden.» Die Exekutive hält weiter fest, dass sie «angesichts der bereits am Boden markierten Spielflächen, der vorhandenen Spielfiguren sowie der zahlreichen Spielmöglichkeiten für Boule und Pétanque im öffentlichen Raum und aufgrund der durch 'Substance 2030' bedingten Budgetkürzungen in den kommenden Jahren keine weiteren Anschaffungen oder Bodenmarkierungen, Reparaturen oder Ersatzkäufe» in Betracht zieht. MH

Pistes de pétanque publiques à Bienne

Pour autant qu'il en ait le temps, le Conseil de Ville se prononcera jeudi prochain sur un postulat qui demande au Conseil municipal «d'installer à des emplacements publics appréciés par la population des jeux gratuits pour tous les âges, à l'exemple de la Ville de Berne avec son jeu de pétanque sur la plateforme de la Collégiale ou son échiquier aux abords de la Place Fédérale». L'autrice de cette proposition, l'écologiste Marion Van der Meer, souhaite «favoriser les rencontres intergénérationnelles et promouvoir une inclusion sociétale et transversale alliant cultures et lieux publics». Dans sa réponse, le Conseil municipal rappelle qu'il existe déjà plusieurs emplacements destinés aux jeux gratuits de plein air tels ceux évoqués par l'autrice du postulat. «Des tables de ping-pong sont installées au Parc municipal et à celui du Cristal, à l'Ile-de-la-Suze ou encore dans les écoles du Châtelet, du Marché-Neuf, de Boujean, du Geyisried, du Champ-du-Moulin nord ainsi qu'à la place de jeux Robinson.» Il ajoute aussi qu'en raison des restrictions budgétaires imposées par «Substances 2030», il ne pourra pas envisager d'acquisitions ou de marquages supplémentaires, ni de réparations ou d'achat de remplacement autre que l'existant dans les années à venir. Raisons pour lesquelles il propose au plénum d'accepter ce postulat et de le classer. MH



«Mon père est décédé. Nous n'avions plus de contact depuis des années. Quelles sont mes obligations?»



Les pompes funèbres Storz vous apportent leur soutien – depuis 1883

RTÉ DE REUCHENETTE 7 T 032 342 64 44
2502 BIEL/BIENNE WWW.STORZ.CH

† ADIEU

Allemand Jean-Pierre, 95, Biel/Bienne; **Buchser** Friedrich, 92, Diessbach; **Eggli** Rosmarie, 81, Scheuren; **Herrmann-Müller** Edith, 78, Port; **Hirt** Heinz, 90, Tüscherz-Alfermée; **Hirzel** Urs, 73, Aegerten; **Lack** Daisy, 85, Biel/Bienne; **Meylan** Pierre, 83, Magglingen; **Moser** Rösly, 87, Biel/Bienne; **Ramseier-Müller** Elisabeth, 89, Studen; **Rihs-Hofer** Verena, 80, Safnern; **Rossius** René, 57, Biel/Bienne; **Zwahlen-Notz** Marlis, 67, Biel/Bienne.

TODESANZEIGE

Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf.
Die Vögel singen wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tageslauf,
nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen
wünschen Dir Frieden und Glück.

Trurig, aber in Liebi und Dankbarkeit, nähme mer Abschied vo üsem Muetti, Grossmuetti, Urgrossmuetti und Aaverwandti

Alice Hofer - Derungs

17.10.1941 – 25.9.2022

Nach churzem Spitaufenthaut isch äs vo Lide u Schmäz erlöst worde u am Suuntig Znacht ruehig igschlofe. Wo Du bisch gsi bisch nümeme, wo mir si wirsch immer si.

3293 Dotzigen, Schulhausstrasse 11, Waldhof

Truuradresse:
Pia Maurer-Hofer
Bahnhofstrasse 23
3293 Dotzigen

In stiller Truur:
Christina Ferrante-Hofer
mit Kindern
Pia und Roger Maurer-Hofer
mit Kindern
Anton und Evelyn Hofer-Steiner
mit Kind

D'Truurfir het uf Wunsch vo de Alice im Familiechreis stattgfunde.

Was kaufen Sie auf Vorrat?

Qu'achetez-vous en réserve?



PHOTOS: MICHÈLE MUTTI

Thomas Etter, 49,
Logistiker/
logisticien,
La Heutte

«Ich lagere in meinem Keller einen Haufen an stillem Wasser.»

«Je stocke un tas d'eau plate dans ma cave.»



Verena Kellerhals, 65,
Rentnerin/
retraitée,
Biel/Bienne

«Rechaudkerzen! Ich mag Kerzenlicht. Ich lebte wegen Lothar 1999 drei Tage ohne Strom ...»

«Des bougies de réchaud! J'aime la lumière des bougies. J'ai vécu trois jours sans électricité à cause de Lothar en 1999...»



Roman Brunner, 26,
Koch/
cuisinier,
Biel/Bienne



Aurore Chavanne, 19,
Studentin/
étudiante,
Biel/Bienne

«Grundsätzlich gar nichts. Vorrat ist für mich schon, wenn es genügend Produkte zuhause hat, während die Geschäfte am Wochenende geschlossen sind.»

«En principe, rien du tout. Pour moi, faire des réserves, c'est déjà avoir suffisamment de produits à la maison, alors que les magasins sont fermés le week-end.»

«Was Vorräte angeht, so verlasse ich mich ganz auf meine Mutter, bei der ich noch lebe. Grundnahrungsmittel wie Milch, Reis oder Teigwaren fehlen nie.»

«En ce qui concerne les provisions, je compte entièrement sur ma mère, chez qui je vis encore. Les aliments de base comme le lait, le riz ou les pâtes ne manquent jamais.»



Maler- und Gipsergenossenschaft Biel
Solithurnstrasse 126a 2504 Biel/Bienne
032 342 30 72 www.mgg.ch

Frisch in Aktion!

4.10.–9.10.2022 solange Vorrat

www.coop.ch



37%
5.95
statt 9.50

WOCHEN-KNALLER

Kastanien, Italien, Netz à 1 kg

34%
4.95
statt 7.50

WOCHEN-KNALLER



Feigen getrocknet (exkl. Bio und Mini), Türkei, Packung à 500 g (100 g = -99)

Superpreis
1.-



Kartoffeln festkochend, IP-Suisse, Schweiz, Packung à 1 kg

30%
3.95
statt 5.70

WOCHEN-KNALLER



Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, per 100 g

48%
9.95
statt 19.20

WOCHEN-KNALLER



Coop Naturafarm Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g, Duo (100 g = 1.24)

50%
16.95
statt 33.90

LABEYRIE



¹Labeyrie Cœur de filet de saumon fumé, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 300 g (100 g = 5.65)

20%
7.10 statt 8.95 (100 ml = 1.08)



(exkl. Superpreis-Angebote) z.B. ¹Magnum Almond, 6 x 110 ml

20%
17.50
statt 21.90



Mazot Raclette Classic, IP-Suisse, Scheiben, 2 x 400 g (100 g = 2.19)

33%
19.95
statt 29.90



Gerber Fondue L'Original, 2 x 800 g (100 g = 1.25)

40%
53.70
statt 89.70



Lavaux AOC Epesses Rives d'Or 2021, 6 x 70 cl (10 cl = 1.28)

Impressum

Kolumnisten / chroniqueurs:
Roland Itten, Alain Pichard

Fotograf / photographe:
Joel Schweizer (JST)

Layout:
Stef Fischer

Lektorat / lectrat:
Urs Th. Schneider / Catherine Wälti

Sekretariat / secrétariat:
Corinne Fischer, Ursula Geiser,
Beatrice Jenni

Web:
www.bielbienne.ch

Druck / impression:
Druckzentrum Bern

Auflage / tirage:
105 000 Ex.

Verteilung / distribution:
Die Post / La Poste

Redaktion / Rédaction:
Neuenburgstrasse 140 /
route de Neuchâtel 140,
Postfach / case postale 272,
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 327 09 11
Fax 032 327 09 12
e-mail: red.bielbienne@bcbiel.ch

Herausgeber / Edition
Inserate / annonces:
Gassmann Media AG,
Robert-Walser-Platz 7 /
place Robert-Walser 7,
Postfach / case postale 1344,
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 344 83 83
e-mail: service@gassmann.ch

Redaktoren / rédacteurs:
Hans Ueli Aebi (HUA), Mario Cortesi (MC),
Teres Liechti Gertsch (TLG),
Mohamed Hamdaoui (mh),
Ludwig Herrmann (LH), André Jaberg (ajé.),
Renaud Jeannerat (RJ), Michèle Mutti (MM),
Thierry Luterbacher (TL),

BIEL BIENNE ist Mitglied im Verband
Schweizer Regionalmedien (VSRM)
BIEL BIENNE est membre de l'Association
Suisse des Médias Régionaux (ASMR)

Aktionen gibt's auch
online: coop.ch

¹ Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Persönlichkeiten im Gespräch über Biels
44-jährige Wochenzeitung – heute mit
Rolf Neeser, Fotograf zwischen
Reportage und Werbung.



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Entretien avec
des personnalités à propos de
l'hebdomadaire
BIEL BIENNE qui
fête ses 44 ans
d'existence.
Aujourd'hui avec
Rolf Neeser,
photographe qui
pendule entre
reportage et
publicité.

Rolf Neeser:
«BIEL BIENNE soll weiter
Geschichten aus der
Region für die breite
Bevölkerung erzählen.»

Rolf Neeser:
«BIEL BIENNE doit
continuer à couvrir les
histoires de la région
pour le grand public.»

BIEL BIENNE: BLICK ZURÜCK UND NEUE WEGE

Ballone, LSD und Nixen

VON TERES LIECHTI GERTSCH

Auch nach fast 40 Jahren würde der preisgekrönte und vielfach ausgezeichnete Fotograf Rolf Neeser immer noch bestens zu BIEL BIENNE passen – gescheit und unkonventionell, zuweilen schonungslos und oft heiter frech. Man solle «das» ruhig schreiben, sagt er im Gespräch, es sei schliesslich wahr!

In den 1980er-Jahren hat er bei BIEL BIENNE als Fotograf begonnen. «Nach der Ausbildung habe ich in Zürich bei Agenturen gearbeitet und bin dann nach Biel, wo ich aufgewachsen bin, zurückgekommen. Die Herausforderung, bei einer zweisprachigen Wochenzeitung zu arbeiten, hat mich immer gereizt. Ich wusste, da würde ich auf ganz unterschiedliche Menschen treffen, die ich fotografisch ins Bild setzen konnte. Toll war es, mit vielen jungen Leuten zusammenzuarbeiten, ich war Mitte zwanzig. Gleichzeitig kamen die erfahrenen Kollegen freundschaftlich auf mich zu. Man konnte viel lernen von einem Guido Noth, einem Wex Hadorn.» Es habe aber, erinnert er sich vergnügt, auch im innovativen Gremium von BIEL BIENNE Konventionen gegeben. «Bei den Redaktionssitzungen schnappte man sich nicht einfach so aufs Geratewohl einen Stuhl, wo gewohnheitsgemäss ein anderer darauf sass.»

Gründungsmanifest.

Erfüllt BIEL BIENNE sein Gründungsmanifest noch: «Informieren über Dinge, die uns täglich bewegen, über Politik, Sport, Kultur, auch über scheinbare Nebensächlichkeiten aus dem gesellschaftlichen Leben...»? BIEL BIENNE halte das Gründungsmanifest in Ehren, findet Neeser, «aber der Werbung kommt man phasenweise schon sehr entgegen».

Der digitale Anschluss sei bei BIEL BIENNE bisher leider verpasst worden. «Die neue Plattform «ajour» der Gassmann Gruppe ist ausgezeichnet, es wäre dringend nötig, dass BIEL BIENNE sich da in-

tegrieren kann – wenn jetzt ja eine Partnerschaft mit der Gassmann Gruppe besteht!»

Bei der Ermunterung, man solle ruhig schreiben, was wahr sei, macht er vor sich selbst nicht halt. «Einmal realisierte ich eine Reportage mit LSD-Forscher Albert Hofmann. Da konnte ich mich vor einem Selbstversuch nicht zurückhalten. Die Bieler Altstadt erlebte ich grandios – alle Sinne vom LSD total geschärft! Ich hatte eine Rayon-Schokolade bei mir – das Blubbern dieser Bläschen darin und das Knistern des Staniolpapiers – unvergesslich!»

Bild der Woche. Und weiter geht es mit heiteren und schönen Erinnerungen: «Toll war immer die Gestaltung der BIEL BIENNE-Titelseite, der Aufmacher genannt das 'Bild der Woche', das stets einen aktuellen Bezug hatte. Fotoshop und digitale Tricks gab es noch nicht.

Einmal wollte Neeser einen Ballonverkäufer fotografieren, der mit seinen Ballonen abhebt. «Da organisierten wir einen Kran, den man im Bild nicht sehen durfte. Und mal stellte ein Bühnengestalter zwei Meter hohe Steinpilze aus Styropor her, damit ich zu Beginn der Pilzsaison eine Familie fotografieren konnte, die zu ihrem Entzücken im 'Bild der Woche' auf wahrlich mächtige Pilze im Wald traf.» Und einmal habe er sich in den Kopf gesetzt, zum Fischerei-Saisonstart Fischer zu fotografieren, die auf eine Nixe in einem Jurafluss treffen. «Wir liessen ein Nixenkostüm herstellen, aber schwierig war dann, auch den passenden Ort im Jura zu finden, mit dem Stein, wo die hübsche Nixe sitzen konnte und das Wasser nicht zu tief war, damit die Fischer noch stehen konnten.»

Nähe. Als Stärken von BIEL BIENNE sieht Rolf Neeser nach wie vor den lokalen Bezug. «Nähe schafft immer Betroffenheit. BIEL BIENNE soll weiter für die breite Bevölkerung Geschichten aus der Region erzählen.» ■

VISION DU PASSÉ ET DE L'AVENIR

Ballons, LSD et ondines

PAR TERES LIECHTI GERTSCH

Même après presque 40 ans, le photographe Rolf Neeser, primé et plusieurs fois récompensé, n'aurait aucune peine à s'assimiler à l'hebdomadaire BIEL BIENNE: malin et non conventionnel, parfois impitoyable et souvent d'une insolence ludique. «Ça, il ne faut pas hésiter à l'écrire», lance-t-il au cours de l'entretien, «c'est on ne peut plus vrai!»

C'est d'ailleurs chez BIEL BIENNE qu'il a débuté comme photographe dans les années quatre-vingts. «Après ma formation, j'ai travaillé dans des agences à Zurich, puis je suis revenu à Bienne, la ville où j'ai grandi. Le défi de travailler pour un hebdomadaire bilingue m'a toujours titillé. Je savais que j'y rencontrerais des personnes très différentes que je pourrais mettre en scène photographiquement. J'avais une vingtaine d'années et c'était super de travailler avec de nombreux jeunes. En même temps, les collègues plus expérimentés venaient me voir en toute amitié. On pouvait apprendre beaucoup d'un Guido Noth ou d'un Wex Hadorn.» Mais, se souvient-il avec amusement, il y avait aussi des conventions à respecter. «Lors des séances de rédaction, il n'était pas question de s'asseoir au hasard sur une chaise réservée à l'attention d'un autre.»

Manifeste fondateur. BIEL BIENNE continue-t-il à remplir son manifeste fondateur: informer sur ce qui nous touche au quotidien, sur la politique, le sport, la culture, mais aussi sur des sujets sociaux apparemment secondaires? «BIEL BIENNE reste fidèle à son manifeste fondateur», estime Neeser, «mais on s'accommode parfois trop de la publicité.»

Il pense toutefois que BIEL BIENNE a jusqu'à présent malheureusement manqué le virage numérique. «La nouvelle plateforme 'ajour' du Groupe Gassmann est excellente, il serait urgent que BIEL BIENNE puisse s'y intégrer à l'heure du partenariat avec le Groupe Gassmann!» ■

En encourageant l'écriture véridique, Rolf Neeser a payé de sa personne. «J'ai une fois réalisé un reportage avec le chercheur Albert Hofmann, créateur du LSD. Je n'ai pas pu m'empêcher de réaliser une expérience sur moi-même. J'ai vécu une expérience grandiose dans la vieille ville de Bienne, le LSD avait mis tous mes sens en éveil! Une plaque de chocolat Rayon m'a médusé: le bouillonnement des bulles contenues dans la tablette, le crépitement du papier aluminium... une expérience inoubliable!»

Image de la semaine.

Et s'en est pas fini des souvenirs joyeux et agréables. «La conception de la page titre de BIEL BIENNE était une idée superbe constituée par l'image de la semaine' qui avait toujours un lien avec l'actualité. Le Photoshop et les astuces numériques n'existaient pas en ce temps-là.

«J'ai voulu une fois photographe un vendeur de ballons qui s'envolait avec ses ballons. Nous avons alors organisé une grue qui ne devait pas être visible sur la photo. Une autre fois, un scénographe a fabriqué des cèpes de deux mètres de haut en polystyrène pour les besoins de la photo de la semaine d'une famille qui, au début de la saison des champignons, en a découvert de gigantesques dans la forêt.» Sans oublier la fois où Rolf Neeser s'était mis en tête de photographe, pour illustrer le début de la saison de pêche, la rencontre de pêcheurs avec une ondine dans une rivière du Jura bernois. «Nous avons fait fabriquer un costume de sirène, mais trouver l'endroit adéquat n'a pas été évident. Il fallait une roche qui émerge de la rivière où la jolie sirène pouvait s'asseoir et une eau peu profonde pour que les pêcheurs puissent se tenir debout.»

Rolf Neeser considère que le lien local reste encore le point fort de BIEL BIENNE. «La proximité crée toujours de l'intérêt. BIEL BIENNE doit continuer à couvrir les histoires de la région pour le grand public.» ■

SPOTS

■ **MIGROS AARE:** Die Migros Aare wird ihre Aktienmehrheit an der Public Golf Bucheggberg AG an eine private Investorengruppe veräussern. Migros Aare will sich künftig auf das Kerngeschäft konzentrieren. Mit der Übernahme durch die Investorengruppe, die aus dem Umfeld von Golf Limpachtal stammt und deren Erfahrung in Sachen Golfsport, sei die Zukunft von Golf Limpachtal langfristig gesichert. Damit verbunden sei auch die Zusicherung, dass den 27 Mitarbeitenden weiterhin ein spannender Arbeitsplatz und allen Golfbegeisterten ein erstklassiges Golferlebnis geboten werde. Für die Investorengruppe sei wichtig, dass Golf Limpachtal, zusammen mit seinen Mitgliedern, in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft geführt werde. Marco Fumasoli, zurzeit Verwaltungsratspräsident, bereits seit 20 Jahren in Golf Limpachtal dabei und einer der Investoren, betont: «Golf Limpachtal hat dank der Migros Aare eine ausgezeichnete Basis, auf welcher wir aufbauen werden.» Wie die gesamte Organisation künftig aufgestellt sein soll, werde zu gegebener Zeit kommuniziert. «Zunächst freuen wir uns, dass wir mit sämtlichen Mitarbeitenden und deren Erfahrung den Weg weitergehen dürfen», erklärt Fumasoli. bb

■ **PARC CHASSERAL:** Il est possible de louer un kit de vaisselle réutilisable au bureau du Parc Chasseral, à Saint-Imier. Le «Kit 40 Plus» réunit le nécessaire pour 40 convives. Pour toutes ses manifestations, le Parc utilise désormais un kit de vaisselle réutilisable par l'intermédiaire de la Fondation Arc jurassien déchets. Le bureau du Parc à Saint-Imier devient par ailleurs une petite antenne régionale où les particuliers peuvent dès à présent emprunter des caisses de vaisselle réutilisable, les «Kits 40 Plus». Ceux-ci réunissent le nécessaire pour 40 convives: gobelets, verres à pieds, petites et grandes assiettes et couverts. La location s'effectue toutefois auprès de la Fondation Arc jurassien déchets (ou via le numéro 0842 012 012). (C)

■ **FIRST FRIDAY:** Vendredi dès 17 heures, les rues de la vieille ville vont vibrer au rythme du First Friday. Au Pont-du-Moulin, on pourra notamment entendre le chanteur William White. Le Steelband Lyss jouera au Ring pour célébrer les 75 ans de l'Université populaire. Cocktail explosif à la place du Bourg avec le groupe Souflip. Et le groupe bernois Soubateurs se produira devant la Römerquelle. La liste n'est pas exhaustive. www.firstfriday.ch bb

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

Votre centre d'achats!
Biel Bienne
 Ihr Einkaufs-Zentrum!



OFFRES DE LA SEMAINE

coop

40% auf Lavaux Epesses Rives d'Or, CH, 6 x 75 cl	53.70	statt	89.70
30% auf Lammierstück, GB/IRL/AUS/NZL, per 100g	3.95	statt	5.70
48% auf Naturafarm Rindshackfleisch, 2 x 400 g	9.95	statt	19.20
20% auf Hugo Sortiment, z. B. Mayonnaise, 180 g	2.60	statt	3.25
37% auf Kastanien, Italien, Netz à 1 kg	5.95	statt	9.50

MIGROS

15% auf Bio Rindshackfleisch, CH, per 100 g	2.00	statt	2.45
30% auf Schweinsnierstück-Braten IP-CH, per 100 g	2.15	statt	3.10
10 + 2 gratis: Bio Eier Schweiz, 12 Stück, 53 g+	7.40	statt	8.85
20% auf Tilsiter grün mild, per 100 g	1.15	statt	1.45

OTTO'S

Bière Corona, 6 x 35,5 cl	5.95	au lieu de	9.95
Hugo Boss Bottled, homme, EdT, 200 ml	69.90	au lieu de	147.90
Celebrations boîte, 650 g	9.50	au lieu de	12.90
Kägi fret ou coco, 24 x 25 g	10.00	au lieu de	14.40
Coca-Cola Classic, 18 x 50 cl	14.95	au lieu de	23.40

Volg

Div. sortes Pommes cl. I, Suisse, kg	2.95		
Pommes de terre Agri Natura Suisse, 2 kg	9.90		
Radlette Mazot IP-Suisse, en tranches, 400 g	7.45	au lieu de	9.95
Légumes au vinaigre Chirat, p.ex. cornichons, 230 g	3.30	au lieu de	4.50
Cœurs de France Volg, 515 g	3.30	au lieu de	5.00
Snacks chats/chiens, p.ex. poulet Dreamies, 3 x 60 g	5.20	au lieu de	7.80

BIEL BIENNE-Leserinnen bevorzugen für ihre Einkäufe unsere treuen Inserenten und ihre wöchentlichen Aktionen.

Les lectrices de BIEL BIENNE privilégient pour leurs achats nos fidèles annonceurs et leurs actions hebdomadaires.

DETAILHANDEL

Einkaufsstandort Aarberg wird aufgewertet

Die grossen Discounter und Detailhändler geben Gas: Lidl hat seine Filiale erneuert, Denner wird 2023 in den neuen «Leimere Park» umziehen, die Migros will das Post-Areal umgestalten. Und Aarberg soll endlich ein eigenes «Mac» bekommen.

VON HANS-UELI AEBI
«Lidl lohnt sich.» Mit diesem Slogan wirbt der deutsche Discounter auf allen Kanälen. 13 Jahre nach dem Eintritt in den Schweizer Markt betreibt Lidl 160 Filialen und beschäftigt 4500 Mitarbeiter. Nun hat Lidl seine Aarberger Filiale beim grossen Kreisel Richtung Lyss erneuert.

«Marktplatz». Die prominenteste Änderung ist die Neugestaltung der Früchte- und Gemüseabteilung. Diese wurde erweitert und in Holz-Optik gestaltet. «Das Ganze erweckt den Eindruck eines kleinen Marktplatzes, was gemäss Rückmeldungen der Schweizer Kundschaft am besten gefällt», schreibt Lidl in einer Medienmitteilung.

Das neue Holzdesign zieht sich durch die ganze Filiale durch. Neu gibt es auch eine Orangensaftpresse für die Kundschaft, so beispielsweise in Biel-Madretsch.

In der näheren Umgebung gibt es zahlreiche Arbeitsplätze. Lidl will die Angestellten vermehrt zum «z'Mittag» begrüßen, «schnell, günstig und zugleich schmackhaft». Der Convenience-Bereich wurde vergrössert, es gibt Sandwiches, Salate, Fertiggerichte, Aufschnitt und kalte Getränke. Im Eingangsbereich gibts ein «Kaffee to go», das morgens jeweils bereits um 6 Uhr offen ist. Der Eingangsbereich selber wurde neugestaltet und bietet nun mehr Platz.

Denner. Der Schweizer Discounter betreibt nur einige Steinwürfe entfernt einen Satelliten. Auch Denner will in Aarberg aufrüsten. Im Sommer 2023 zieht die Filiale in den neuen «Leimere Park» um, der hinter der aktuellen Liegenschaft hochgezogen wird. «Der Neubau mit klarer, freundlicher Architektur wertet den Standort auf», schreibt die Bauherrschaft. Ein modernes multifunktionales Gebäude decke «unterschiedliche Bedürfnisse ab und wird sowohl Mietern als auch Besuchern vielseitigen Nutzen bringen».

Post-Areal. Der Genossenschaft Migros Aare gehört das Post-Areal. Sie will dieses in den kommenden Jahren einer neuen Nutzung zuführen. Die Überbauung eröffne der Gemeinde Aarberg eine «einmalige Chance, bestehende Herausforderungen rund um den Bahnhof und die Altstadt anzupacken». Mit einem neuen Bushof, dem Erhalt

der Postfiliale sowie einer attraktiven Gebäude- und Umgebungsgestaltung, «die sich nutzungsmässig und städtebaulich optimal in die denkmalgeschützte Altstadt» einfüge. Dazu wurde ein Studienauftrag durchgeführt. Ein Beurteilungsgremium, bestehend aus Vertretern der Gemeinde und der Migros Aare sowie unabhängigen Fachleuten, hat ein Projekt der Atelier 5 Architekten und Planer AG aus Bern gewählt.

Der Haupteingang des neuen Migros Supermarkts ist auf der Höhe der Falkenbrücke geplant. Damit werde dem Ziel der Gemeinde entsprochen, einen optimalen Anschluss zur Altstadt zu gewährleisten und für mehr Laufkundschaft im «Städtli» zu sorgen. Weiter sollen bestehende Verbindungen des Langsamverkehrs von der Altstadt zum Bahnhof und in den Stadtgraben aufgewertet und sicher gestaltet werden. Wegen der Corona-Krise wurde das Projekt sistiert, aber nicht abgeschrieben.



Begrüssenswert, aber ...

Gemeindepräsident Adrian Hügli (SVP): «Wir begrüßen grundsätzlich, dass die grossen Detailhändler bei uns ansässig sind.» Der Hauptfokus liege aber nach wie vor im Zentrum mit den kleinen Läden und Fachgeschäften. «Natürlich hoffen wir, dass die Migros das Projekt wieder aufgreift, wenn auch eventuell in etwas bescheidenerem Rahmen.» Es gebe freilich auch Stimmen, die finden,

eine 4500 Seelen-Gemeinde brauche nicht so viele grosse Einkaufszentren.

Zurück zum «grossen Kreisel» und zu einem Projekt, das Fastfood-Fans freuen wird: Aarberg soll endlich ein «eigenes» McDonald's erhalten. Gemäss Hügli seien noch einige Einsprachen hängig, «doch das wird sich erledigen». Über alles gesehen wurde und wird der Einkaufsstandort Aarberg «deutlich aufgewertet».

Lidl Aarberg: Holz-Optik sorgt für rustikales Ambiente, künftig gibt es ab 6 Uhr «Kaffee to go».



**Buchführung
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung**

COT Treuhand AG • 3250 Lyss • www.cot.ch

Die Rangliste der Discounter in der Schweiz

Lidl veröffentlicht keine Zahlen zum Umsatz. Experten gehen von zirka 1,4 Milliarden Franken aus (2019), Rivale Aldi kommt auf 2,3 Milliarden, die Migros-Tochter Denner auf 3,3 Milliarden. Lidl belegt somit «nur» den dritten Rang, verzeichnete aber zwischen 2010 und 2019 das grösste Wachstum (plus 184 Prozent), vor Aldi (plus 60 Prozent) und Denner (plus 20 Prozent).
Quelle: statista.com

BILD DER WOCHE

von Joel Schweizer

Edith Koch aus Hermrigen, 77, fabriziert aus Ton Häuschen, viele davon im «Jugend»- oder «Heimatstil». Türen, Fenster und Dachfirse verziert sie mit Blumen oder Ornamenten und bemalt sie nach dem Brennen mit einer speziellen Farbe. Bis heute hat Koch hunderte Häuschen hergestellt, die sie der Familie, Freunden und Bekannten schenkt. Einige benützen die Häuschen auch als Windlichter, die in Wohnzimmern und auf Balkonen für eine heimelige Atmosphäre sorgen.



PORTRÄT

PORTRAIT

Colin Soldati

Pure Anmut

Der Geigenvirtuose aus Sonceboz hat sich einen Platz in der exklusiven Welt der Solisten erobert.

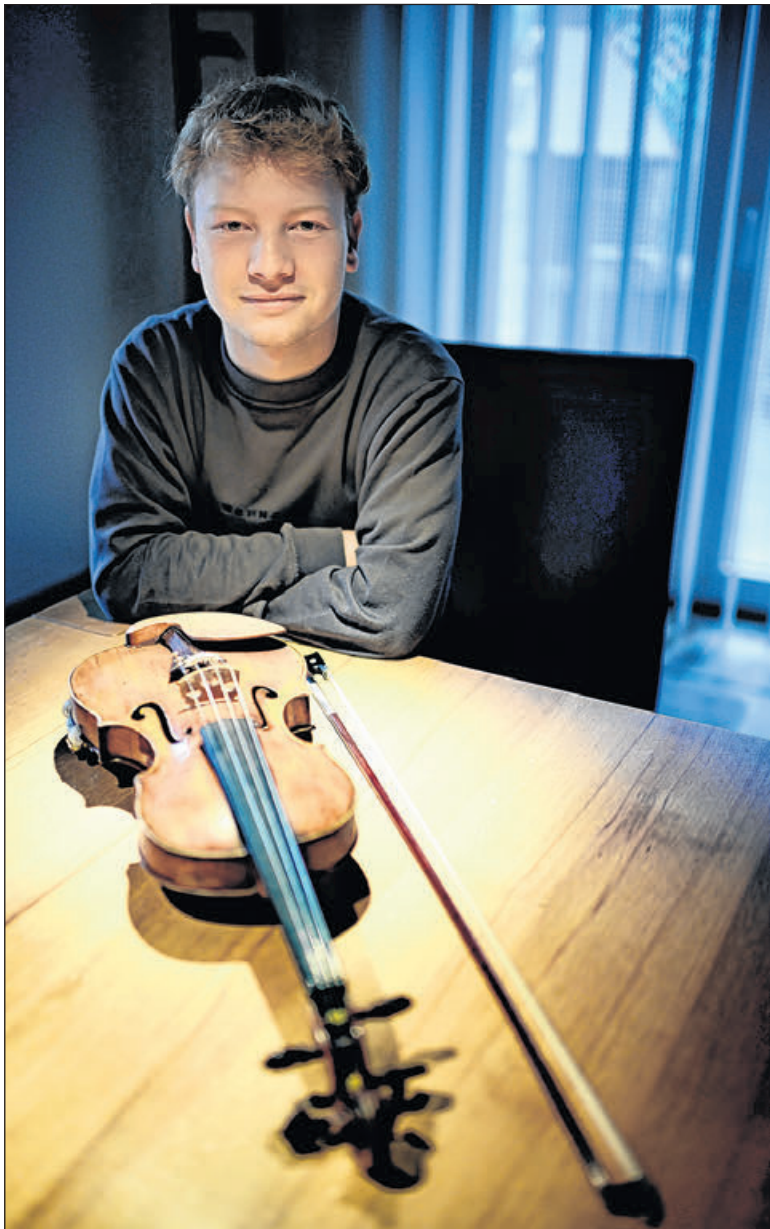
VON MOHAMED HAMDAOUI

Ein Moment purer Anmut: Colin Soldati nimmt behutsam seine Geige aus dem Koffer. «Sie wurde im 18. Jahrhundert hergestellt.» Er legt sein Instrument auf die Schulter, greift nach dem Bogen und spielt ein paar Ausschnitte aus einem Werk von Jules Massenet. Die Gäste des kleinen Lokals verstummen. Die Kellnerin unterbricht ihre Arbeit. Die leichten Töne fliegen davon. Auf eine kurze Stille folgt lauter Applaus. Soldati lächelt.

Üben. «Ich habe dieses Instrument mit sieben Jahren zufällig entdeckt», so der in Sonceboz geborene und heute noch dort wohnhafte Soldati. «Es war fast Liebe auf den ersten Blick, die ich für dieses Instrument verspürte und ich bedanke mich an dieser Stelle beim Lehrer, der mich an die Geige herangeführt hat.» Er erinnert sich auch an die stützigen Reaktionen seiner Schulfreunde, weil er lieber übte, übte und nochmals übte, anstatt mit ihnen Fussball zu spielen. «Ich habe eh Volleyball bevorzugt.» Das ist vielleicht das Einzige, was Soldati bedauert: «Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit dazu.»

Grosser Rat. Der 19-Jährige ist der Neffe des berühmten Küchenchefs Jean-Marc Soldati vom Restaurant Le Cerf in Sonceboz. Er gilt als aufstrebender Star am Himmel der Geigenvirtuosen. Er trat 2014 erstmals auf, als er bei der Abschlussfeier der Musikschule Berner Jura ein Solokonzert von Vivaldi gab. Beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2019 gewann Soldati den 3. Preis im Duo Violine/Cello. Es folgte ein Soloauftritt mit dem Theater Orchester Biel Solothurn. Nach der pandemiebedingten Zwangspause füllt sich Soldatis Terminkalender wieder. Der Bernjura-Rassier hatte auch die Ehre, vergangenen Juni an der Abschlussfeier der Legislatur des Bernischen Grossen Rates vor der versammelten politischen Elite des Kantons aufzutreten. «Das war ein Vertrauensbeweis.»

Profi. Soldati lässt keinen Zweifel aufkommen: «Ich möchte von meiner Leidenschaft leben können und Profi-Musiker werden. Und Osteopath, meine zweite Leidenschaft.» Um dieses Ziel so schnell wie möglich zu erreichen, muss er zunächst die Matura bestehen. In weniger als einem Jahr dürfte es soweit sein. Gleichzeitig verbringt er seine Zeit mit Proben, Kursen und Auftritten in verschiedenen Landesgegenden. So hat Soldati kürzlich in der



Colin Soldati und seine Violine aus dem 18. Jahrhundert sind ein perfektes Team.

Französischen Kirche Bern und in der Kollegiatkirche in Neuenburg gespielt, wo er eine Version des Hohesliedes (Song of Songs) interpretierte.

Soldati hat, wie viele Kollegen, eine Vorliebe für klassische Musik. «Sowohl Paganini als auch Prokofiev.» Aber er möchte auch in den Jazz einsteigen, dessen Repertoire voll von Werken sei, die der Geige als Instrument einen hohen Stellenwert einräumen. Davon zeugen illustre Violinisten wie Stéphane Grappelli, Jean-Luc Ponty oder Didier Lockwood.

Brienz. Soldati gibt zu, er habe fast eine sinnliche Beziehung zu seinem Musikinstrument. «Eines Tages durfte ich die Geigenbauschule in Brienz besuchen. Ich hatte Tränen in den Augen, als ich sah, wie sorgfältig die Schüler Geigen oder Celli bauen. Ich war sehr beeindruckt und wollte ihre Arbeit würdigen, indem ich so gut wie möglich spielte.» Der junge Virtuose stimmte ein zweites Stück an. Ein Moment erlebter und genossener Gnade in diesen turbulenten Zeiten.

La grâce pure

Ce jeune violoniste virtuose de 19 ans habitant Sonceboz est en train de se faire une place dans le monde très select des solistes.

Étoile montante. Âgé de 19 ans, cet habitant de Sonceboz, neveu du célèbre cuisinier Jean-Marc Soldati qui officie avec talent au restaurant Le Cerf, est l'étoile montante dans le monde très select des virtuoses du violon. Il a commencé à se produire sur scène en 2014 en interprétant un concerto de Vivaldi en violon solo lors de la cérémonie de clôture de l'École de musique du Jura bernois. A suivi en 2019 l'obtention du 3^e prix en duo violon/violoncelle lors du concours Suisse de Musique pour la Jeunesse et une prestation en solo avec l'Orchestre du Théâtre Orchestre Bienne-Soleure.

Après la pause forcée imposée par la pandémie, l'agenda de Colin Soldati ne cesse de se noircir. C'est notamment ce jeune Jurasien bernois qui a eu le privilège de se produire en juin dernier lors de la cérémonie de clôture de la précédente législature du Grand Conseil bernois devant tout le gratin politique du canton de Berne. «Ce fut vraiment un grand honneur et un signe de confiance!»

Carrière professionnelle.

Pas de doute possible: «Je veux pouvoir vivre de ma passion et devenir musicien professionnel. Et ostéopathe, mon autre passion.» Pour espérer atteindre au plus vite cet objectif, Colin Soldati doit d'abord passer sa Maturité. Ce devrait être le cas dans moins d'une année. En parallèle, il passe son temps à répéter, à suivre des stages et à se produire en différents coins du pays. Il vient par exemple de jouer dans l'Église française de Berne et dans la Collégiale de Neuchâtel où il a interprété une version du «Cantique des cantiques».

Par la force des choses, Colin Soldati affiche une nette préférence pour la musique classique. «Aussi bien Paganini que Prokofiev.» Mais il aimerait aussi bientôt pouvoir se lancer dans le jazz, dont le répertoire regorge d'œuvres faisant la part belle à cet instrument. Des illustres violonistes comme Stéphane Grappelli, Jean-Luc Ponty ou Didier Lockwood.

Lutherie. Colin Soldati reconnaît avoir une relation quasi charnelle avec son instrument de musique. «J'ai eu la chance d'aller un jour visiter l'École de lutherie de Brienz. J'avais les larmes aux yeux en voyant le soin que prenaient les élèves pour fabriquer des violons ou des violoncelles. C'était impressionnant et cela m'avait encore plus donné envie de respecter leur travail en jouant le mieux possible.»

Le jeune virtuose propose de jouer un second morceau. Un moment de grâce en ces temps agités.



Matthias Klotz, 49, hat Ausdauer. Der Triathlet und Sportcoach beendete den Bieler «Hunderter» neun Mal. In seinem Zweitberuf arbeitet er als Texter. 20 Jahre nach der ersten Idee hat er ein Buch veröffentlicht. Thema: Die Macht der Zahlen: «Diese kapern oft den gesunden Menschenverstand, weil man dazu neigt, seine Verantwortung, ja sogar sein Empfinden an Zahlen abzugeben», sagt Klotz. «Ich zeige auf, wie die Zahlen unser Leben, unsere Einstellungen, Ansichten sowie Gefühle ordnen, wie sie uns regieren, aber auch Halt geben.» Die neun Kapitel beleuchten die Macht der Zahlen in Bereichen Ernährung, Gesundheit oder im Sport, aber auch beim Konsum, im Urlaub, beim Glauben und sogar in der Liebe: Die Anzahl Rosen im Geburtstagsstraus, der Preis des Eherings, die Anzahl Küsse oder Intimitäten haben einen Einfluss darauf, wie «intensiv» oder «wertvoll» wir eine Beziehung empfinden. Zahlen seien auch eine Kraft in unserem Leben, «wenn wir den angepeilten Kilometer im Schwimmtraining geschafft haben, motiviert das uns». Ein weiteres Buch dazu? «Wir werden sehen.» Die «Macht der Zahlen» ist in der Buchhandlung Lüthy und online erhältlich. HUA

Matthias Klotz, 49 ans, a de l'endurance. Le triathlète et coach sportif a terminé neuf fois les 100 km de Bienne. Son deuxième métier est rédacteur. Vingt ans après la première idée, il a publié un livre. Thème: Le pouvoir des chiffres. «Ceux-ci s'emparent souvent du bon sens, car l'homme a tendance à déléguer ses responsabilités, voire ses sentiments, aux chiffres», explique Matthias Klotz. «Je montre comment les chiffres ordonnent notre vie, nos attitudes, nos points de vue ainsi que nos sentiments, comment ils nous gouvernent, mais aussi nous donnent un appui.» Les neuf chapitres mettent en lumière le pouvoir des chiffres dans les domaines de l'alimentation, de la santé ou du sport, mais aussi de la consommation, des vacances, de la foi et même de l'amour: le nombre de roses dans le bouquet d'anniversaire, le prix de l'alliance, le nombre de baisers ont une influence sur l'intensité ou la «valeur» que nous accordons à une relation. Les chiffres seraient aussi une force dans notre vie, «si nous avons réussi à parcourir le kilomètre que nous visions lors de notre entraînement de natation, cela nous motive.» Un autre livre à ce sujet? «Nous verrons bien.» «Die Macht der Zahlen» est disponible en librairie et en ligne. HUA



Adrian Stolz, 24, ver-netzt mit dem Verein «La Toile» junge, aufstrebende Musikerinnen und Musiker in der Romandie. Das Projekt hat der Bieler mit zwei Freunden lanciert: Es wird zeitlich, räumlich und finanziell von «Sparx» gefördert, einem Projekt des Migros-Kulturprozent. «Wir drei sind in der Urban-Music-Szene aktiv und wollen zu Kollaborationsmöglichkeiten beitragen, welche Schweizer Künstlerinnen und Künstler heutzutage brauchen. Im April treffen sich 12 Musikerinnen und Musiker für eine Studio-Residenz in Gimel (VD)», berichtet der studierte Toningenieur. Als Musikproduzent ist er in den Genres Hip-Hop, Trap und RnB zuhause. Seinen Lebensunterhalt verdient sich der frisch gebackene Hochschulabgänger als Untertitler bei TELEBIELINGUE. Auch Sport schreibt Stolz gross: Er ist aktives Mitglied der Volleyboys Bienne. MM

Adrian Stolz, 24 ans, met en réseau de jeunes musiciens en herbe en Suisse romande avec l'association «La Toile». Le Biennois a lancé ce projet avec deux amis: il est soutenu dans le temps, dans l'espace et financièrement par «Sparx», un projet du Pour-cent culturel Migros. «Nous sommes tous les trois actifs sur la scène des musiques urbaines et voulons contribuer aux possibilités de collaboration dont les artistes suisses ont besoin aujourd'hui. En avril, 12 musiciennes et musiciens se rencontreront pour une résidence en studio à Gimel (VD)», rapporte l'ingénieur du son de formation. En tant que producteur de musique, il est à l'aise dans les genres hip-hop, trap et RnB. Le jeune diplômé gagne sa vie en tant que sous-titreur chez TELEBIELINGUE. Adrian Stolz accorde également une grande importance au sport: il est membre actif des Volleyboys Bienne. MM

BIRTH DAY TO YOU

Hans-Ruedi Minder, Mitglied des Verwaltungsrates EHC Biel, Safnern, wird diesen Donnerstag 58-jährig; membre du conseil d'administration du HC Bienne, Safnern, aura 58 ans jeudi.

Heinz Siegenthaler, Nationalrat BDP, Rütli, wird kommenden Dienstag 67-jährig; conseiller national PBD, Rütli, aura 67 ans mardi prochain.

SMS... Der **Brügger Gemeinderat** hat einen Kredit von 200 000 Franken «für die Inangriffnahme des Verfahrens für den Studienauftrag» betreffend die Räumlichkeiten von Primarschule und Kindergärten gesprochen.

Der **EHC Biel** organisiert diesen Samstag anlässlich des Heimspiels gegen den EHC Kloten eine **Ladies Night**: Damen erhalten einen Rabatt von 50 Prozent auf ihre Eintrittskarte und kommen in den Genuss eines Willkommens-Cüplis.

SMS... Le parti socialiste d'Erguël lance **Quentin Colombo**, 21 ans, dans la course à la succession du maire de Saint-Imier **Denis Gerber**. Le PSE présente aussi le conseiller municipal sortant **Olivier Zimmermann** et **Theo Brand** dans la conquête de l'exécutif. Le nouveau parti Ensemble socialiste a nommé l'ancien conseiller municipal de Saint-Imier **Jean-Luc Berberat** à la présidence et la conseillère municipale neuveilloise **Denise Bloch** à la vice-présidence.

STELLEN

DIAMETAL

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir: Pour renforcer notre équipe, nous recherchons:

Unterhalt und Wartung Techniker	Technicien d'entretien et de maintenance
Polymechaniker / Werkzeugmacher	Polymécanicien/ Outilleur
Lehrlinge (ab 08.23)	Apprentis (dès 08.23)
Produktion, Logistik oder KV	Production, Logistique ou Comm

QR scannen, um alle Jobs zu sehen  Scannez le QR pour voir tous les postes ouverts

simply Different

 **Chasseral**

Le Parc naturel régional Chasseral recherche

Un-e chargé-e de communication (40-50%)

Informations : www.parcchasseral.ch

OFFRES D'EMPLOI

**DER GUTE TIPP
LE BON TUYAU**

c a s a cucina

Ihr Green Egg Experte
Votre expert Green Egg



www.casacucina.ch
Adam-Friedrich-Molz-Gasse 10, Biel-Bienne

**BRÖCKENHAUS
La
GLANEUSE
1934**

Räumungen,
Umzüge & mehr

Gratis
Abholdienst

032 322 10 43
Obergasse 13 2502 Biel
laglaneuse.ch

ein Betrieb der
Gemeinnützigen Gesellschaft Biel

KELLER immobilier
en toute sécurité

achat/vente • estimation • financement

Silvano Keller
votre courtier pour la région
032 358 21 38

vd u

Rembourrage de meubles, sellerie et literie suisse
Polsterei, Sattlerei und Schweizer Bettwaren

Rue du Moulin 50, 2504 Biel-Bienne 076 215 40 13 - 032 341 47 53
ventedirectedusine@bluewin.ch @VDUtapisserie.literie

TAKE OFF
BALLOON AG

www.ballonfahren.ch
Infos & Reservations +41 32 397 51 42

Nettoyages, déménagements et débarras, cave, grenier, garage et maison.

- Devis gratuit
- Unverbindliche Offerte
- Agent de propreté certifié
- Eidg. Dipl. Gebäudereiniger

079 968 30 49
info@jfk-nettoyage.ch

Reinigungen, Umzüge, Räumungen, Keller, Estrich, Garage und Häuser.



Speedy-Transport
Umzüge & Räumungen
Kleintransporte-ganze Schweiz

078 642 40 80
www.speedytransport.ch

Sofort oder nach
Tel. Vereinbarung



WICHTIGE NUMMERN • NUMÉROS IMPORTANTS

■ NOTRUF POLIZEI / POLICE SECOURS: **117**

■ FEUERALARME / FEU: **118**

■ STRASSENHILFE / SECOURS ROUTIER: **140**

BITTE BEACHTEN SIE DIE SPERREINSTELLUNGEN 0900-NUMMERN AUF IHREM TELEFON!
VEUILLEZ APPLIQUER LES PARAMÈTRES DE BLOCAGE DES NUMÉROS 0900 SUR VOTRE TÉLÉPHONE!

■ ARZTE / MÉDECINS: **0900 900 024**
Fr. 1.95 / Min. aus dem Festnetz

■ ZAHNÄRZTE / DENTISTES:
0900 903 903 Fr. 1.95.- / Min. aus dem Festnetz

■ APOTHEKEN / PHARMACIES: **0842 24 24 24**

■ NOTRUF AMBULANZ / AMBULANCES: **144**

■ TIERARZT / VÉTÉRINAIRE:
0900 099 990 Fr. 2.- / Min. aus dem Festnetz

NOTFALLDIENSTE / URGENCES

■ TÄUFFELEN-ERLACH, LYSS-WORBEN-BUSSWIL, AARBERG-BÜREN: Notfall: **0900 144 111**
Fr. 2.08 / Min. aus dem Festnetz

■ COURTELARY ET BAS-VALLON, PÉRY, ST-IMIER, HAUT-VALLON, RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences: **032 941 37 37**

■ MOUTIER, médecin de garde: **032 493 11 11**
LA NEUVEVILLE, médecin de garde: **0900 501 501** Fr. 2.- / Min. depuis le réseau fixe

■ PLATEAU DE DIESE, permanence téléphonique: **0900 501 501** Fr. 2.- / Min. depuis le réseau fixe

■ SAINT-IMIER, urgences et ambulance pour le Haut et Bas-Vallon jusqu'à Sonceboz et Tramelan: **032 942 23 60**

■ SAINT-IMIER et HAUT-VALLON: RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences médicales: **089 240 55 45**

■ SAINT-IMIER et BAS VALLON: **032 941 37 37**

NOTFALLDIENSTE / URGENCES

■ SAINT-IMIER, pharmacie de service: le no **032 942 86 87** ou **032 941 21 94** renseigne.

■ TAVANNES, Service de garde médical de la vallée de Tavannes: **0900 93 55 55** Fr. 1.99.-/min.

■ TRAMELAN, urgences médicales: **0900 93 55 55**
Pharmacies: H. Schneeberger: **032 487 42 48**
J. von der Weid: **032 487 40 30**

■ Schweiz. Rettungsflugwacht: **14 14**
Sauvetage par hélicoptère: **14 14**
(depuis l'étranger **0041 333 33 33 33**)

■ Vergiftungen: Tox-Zentrum Schweiz / Intoxications: Centre suisse anti-poison: **145** oder **044 251 51 51**

■ Bereich Elektrizität / Département Electricité: **032 321 12 12**

■ Bereich Gas / Département Gaz: **032 321 13 13**

■ Bereich Wasser / Département Eau: **032 321 13 13**

PIKETTDIENSTE / SERVICES DE PIQUET

■ BKW Bernische Kraftwerke / FMB Forces motrices bernoises: Pikettdienst / service de piquet: **0844 121 175**

■ Strasseninspektorat / Inspection de la voirie, fuites diverses: **032 326 11 11**

■ Rohrreinigungs-Service / Service de nettoyage des canalisations, 24/24, Kruse AG, Biel: **032 322 86 86**
Bolliger: **032 341 16 84**
Kruse AG, Region: **032 351 56 56**
Liudet Pial AG, Worben: **032 384 58 78**

■ KANALMEISTER AG, Worben, **032 373 41 46**

■ WORBEN, Wasserversorgung SWG: **032 384 04 44**

 **Apotheken Notfalldienst**
ausserhalb der Öffnungszeiten **0842 24 24 24**

  www.notfall-biel.ch
www.urgences-bienne.ch
www.notfall-seeland.ch

Fr. 1.95.- / Min. aus dem Festnetz

VERHALTENSTÖRUNG

Früherkennung wichtig

Leidet ein Kind an ADHS, ist das für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung.

VON ANDRÉ JABERG

Ist ein Kind unkonzentriert, chaotisch oder impulsiv, wird oft von einem Zappelphilipp gesprochen. Denn dieses Kind hat mit dem Philipp in Heinrich Hoffmanns «Struwwelpeter»-Buch Gemeinsamkeiten: Philipp kann am Tisch nicht stillsitzen, schaukelt mit dem Stuhl, fällt dann mitsamt Tischdecke und Mahlzeit auf den Boden.

In neuerer Zeit wurde die Geschichte teilweise als Beschreibung eines Kindes mit Hyperaktivität empfunden, auch wenn es schwer fällt, in der Beschreibung des Zappelphilipps einen Hinweis auf das ADHS-Syndrom zu erkennen. Eine Krankheit, die für Kinder und für deren Eltern eine schwere psychische Belastung sein kann. Gemäss Bundesamt für Gesundheit ist ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) eine «meist im Kindesalter auftretende Entwicklungsstörung».

Herausforderung. Apotheker Dr. Cédric Hysek von der Apotheke Dr. Hysek AG im Bieler Quartier Bözingen berät regelmässig Eltern betroffener Kinder. Aber auch Erwachsene: «Bei dieser Gruppe handelt es sich vorwiegend um Personen, die als Kind nicht auf ADHS untersucht worden waren. Die Sensibilisierung ist heute stär-

ker.» Medizinisch könne ADHS eine Herausforderung sein. Kinder mit ADHS-Syndrom werden mit Psychopharmaka behandelt. Cédric Hysek: «Ist der Leidensdruck für das Kind und seine Familie sehr gross, kann die Abgabe von Medikamenten sinnvoll sein. Eine Früherkennung ist für einen positiven Verlauf wichtig. Wird eine Diagnose rechtzeitig und in einer das Kind einbeziehenden, befähigenden Weise gestellt, können die Kinder früh Strategien im Umgang mit ADHS lernen.»

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt den Dialog zwischen allen Beteiligten (Kind, Familie und Fachpersonen), um den «bestmöglichen Rahmen für das Kind und sein Umfeld zu schaffen». Je besser Eltern, Fach- und Lehrpersonen informiert seien, desto besser könnten sie zusammenarbeiten und umso erfolgversprechender sei die gewählte Therapie. «Eine Therapie sollte je nach Schweregrad der Beeinträchtigung und je nach Bedürfnissen mehrschichtig aufgesetzt werden. Sie kann Verhaltenstherapie, andere psychotherapeutische oder psychosoziale Interventionen, Psychoedukation und Pharmakotherapie beinhalten», so das BAG.

Möglichkeiten. Gegenwärtig werden folgende Therapieverfahren zur Behandlung der Kernsymptome von ADHS empfohlen: Information und Beratung, Verhal-

tenstherapie, medikamentöse Therapie und ergänzende Massnahmen. Zu den eingesetzten Medikamenten gehört immer noch Ritalin und, so Cédric Hysek, als Ergänzung Omega-3-Kapseln, die den früher oft konsumierten Lebertran abgelöst haben. Hysek verweist auf eine weitere Schwierigkeit für betroffene Eltern: «ADHS wird oft nicht als eine Krankheit angesehen, sondern man hinterfragt die Erziehung.»

Bei der Verhaltenstherapie werden verschiedene psychologische Behandlungsformen zusammengefasst: Interventionen in der Familie zielen auf die Verminderung von hyperaktivem, impulsivem, unaufmerksamem und oppositionellem Verhalten des Kindes hauptsächlich in der Familie ab. Deshalb arbeitet die Therapeutin, der Therapeut intensiv mit Eltern und Patient zusammen. Dabei werden Lösungsstrategien für Situationen entwickelt, die in der Familie als problematisch erlebt werden.

Bei Familieninterventionen werden nicht nur die Verhaltensprobleme des Kindes in der Familie, sondern auch Probleme anderer Familienmitglieder angesprochen. Eine Verminderung der Probleme kann zur Verbesserung der ADHS-Symptome des Kindes beitragen. Hoffnung für Beteiligte könnten auch neue Medikamente sein. Cédric Hysek: «Forscher versuchen, früher verbotene Substanzen neu zu entdecken, beispielsweise LSD oder Pilze. In Basel und in Holland werden derzeit Erwachsene, die an ADHS leiden, mit ganz geringen Dosen LSD behandelt.»

TROUBLES DU COMPORTEMENT

Détection précoce importante

Un enfant atteint de TDAH constitue un grand défi pour ses parents, mais aussi pour lui-même.

PAR ANDRÉ JABERG

Lorsqu'un enfant n'est pas concentré, qu'il est chaotique ou impulsif, on parle souvent d'un enfant qui a la bougeotte ou, en allemand, d'un «Zappelphilipp». Car il a des points communs avec le Philipp du livre «Struwwelpeter» de Heinrich Hoffmann: il ne tient pas en place à table, se balance sur sa chaise et tombe entraînant la nappe et tout le repas.

Cette histoire est parfois perçue comme illustrant l'hyperactivité, même s'il est difficile de voir dans la description du «Zappelphilipp» une indication de syndrome du TDAH. Cette maladie génère une lourde charge psychologique pour les enfants, mais aussi pour leurs parents. Selon l'Office fédéral de la santé publique, le TDAH (trouble du déficit de l'attention avec ou sans hyperactivité) est un «trouble du développement qui touche le plus souvent les enfants et qui s'accompagne d'un déficit de l'attention et/ou d'une hyperactivité et d'un comportement impulsif».

Défi. Le Dr Cédric Hysek, pharmacien dans le quartier de Boujean à Bienne, conseille régulièrement des parents d'enfants concernés. Mais aussi des adultes: «Principalement des personnes chez qui le TDAH n'a pas été détecté durant l'enfance. La sensibilisation est plus forte aujourd'hui.» D'un point de vue médico-éthique, le TDAH

peut être un défi. Les enfants atteints sont traités avec des psychotropes. Cédric Hysek: «Si la souffrance de l'enfant et de sa famille est très importante, la remise de médicaments peut s'avérer judicieuse. Une détection précoce est importante pour une évolution positive. Si le diagnostic est posé à temps et d'une manière impliquant et responsabilisant l'enfant, celui-ci peut apprendre très tôt des stratégies lui permettant de gérer son TDAH.»

L'OFSP recommande le dialogue entre toutes les parties concernées afin de «créer d'excellentes conditions pour l'enfant et son entourage». Plus l'information fournie aux parents, aux professionnels et aux enseignants est bonne, meilleure sera la collaboration et plus le traitement choisi portera ses fruits. «Le traitement devrait être instauré en fonction de chaque individu, de la gravité du trouble et des besoins. Il peut comprendre une thérapie comportementale, d'autres interventions psychothérapeutiques, psychosociales ou psychoéducatives, ainsi qu'une pharmacothérapie», précise l'OFSP.

Possibilités. Les méthodes thérapeutiques suivantes sont actuellement recommandées pour traiter les symptômes clés du TDAH: information et conseil, thérapie comportementale, traitement médicamenteux et mesures complémentaires. La Ritaline fait

toujours partie des médicaments utilisés dans cette maladie ainsi qu'en complément, selon Cédric Hysek, des capsules d'oméga-3 qui ont remplacé l'huile de foie de morue souvent consommée auparavant. Le pharmacien souligne une autre difficulté pour les parents: «Souvent, le TDAH n'est pas perçu comme une maladie, et c'est alors l'éducation donnée par les parents qui est mise en cause.»

La thérapie comportementale regroupe différentes formes de traitement psychologique: les interventions dans la famille visent à réduire les comportements hyperactifs, impulsifs et inattentifs, ainsi que les attitudes d'opposition et agressives de l'enfant, principalement au sein de la famille. Le thérapeute travaille en étroite collaboration avec les parents et le patient. Pour développer des stratégies de résolution des situations vécues comme problématiques au sein de la famille.

On aborde non seulement les problèmes de comportement de l'enfant dans le cadre familial, mais aussi les problèmes et le stress des autres membres de la famille. Leur réduction peut aussi contribuer à améliorer les symptômes du TDAH de l'enfant au sein de la famille. L'espoir pourrait venir de nouveaux médicaments. Cédric Hysek: «Les chercheurs tentent de redécouvrir les propriétés de substances autrefois bannies, comme le LSD ou les champignons. Ainsi, à Bâle et en Hollande, des adultes souffrant de TDAH sont actuellement traités avec de très faibles doses de LSD.»

DER RAT LE CONSEIL

DR. CÉDRIC HYSEK, APOTHEKE/PHARMACIE DR. HYSEK AG, BIEL/BIENNE



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

«Das Impfen in Apotheken ohne ein ärztliches Rezept soll von der Grundversicherung übernommen werden. Gibt der Bundesrat grünes Licht, tritt die neue Lösung per 1. Januar 2023 in Kraft. Der ausgehandelte Tarif für das Impfen – exklusive Impfstoff – liegt bei 25 Franken. Die Grundversicherung soll allerdings auch die Kosten des Impfstoffs übernehmen. Um sich gegen Covid oder Grippe impfen zu lassen, sollte man aber nicht bis Januar warten, sondern jetzt die Apothekerin oder den Apotheker kontaktieren. Der beste Zeitpunkt für die Grippe-Impfung ist von Mitte Oktober bis Mitte November.»

«La vaccination en pharmacie sans ordonnance médicale devrait être remboursée par l'assurance de base. Si le Conseil fédéral donne son feu vert, la nouvelle solution entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2023. Le tarif négocié pour la vaccination, hors vaccin, est de 25 francs. Toutefois, l'assurance de base doit également prendre en charge les coûts du vaccin. Pour se faire vacciner contre le Covid ou la grippe, il ne faut toutefois pas attendre le mois de janvier mais contacter dès maintenant son pharmacien. Le meilleur moment pour se faire vacciner contre la grippe va de mi-octobre à mi-novembre.»

NEWS

Mit «Spikevax Bivalent Original/Omicron (mRNA-1273.214)» hat Swissmedic einen ersten Covid-19-Impfstoff befristet zugelassen, der Boten-Ribonukleinsäure (mRNA) gegen zwei Coronavirus-Varianten enthält. Eine Auffrischimpfung mit diesem bivalenten Impfstoff zeigte in Studien höhere Antikörperkonzentrationen gegen die Omikron-Varianten als ein Booster mit Spikevax, dem ursprünglichen Covid-19-Impfstoff von Moderna, bei vergleichbaren Nebenwirkungen. Der Booster-Impfstoff wird gemäss den offiziellen Impfpfehlungen angewendet, die von der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) ausgearbeitet werden.

Avec «Spikevax Bivalent Original/Omicron (mRNA-1273.214)», Swissmedic autorise pour une durée limitée le premier vaccin contre le COVID-19 contenant de l'acide ribonucléique messenger (ARNm) qui cible deux variants du coronavirus. Dans le cadre d'études, une vaccination de rappel avec ce vaccin bivalent a montré des concentrations plus élevées d'anticorps contre les variants Omikron qu'un vaccin de rappel par Spikevax, le vaccin initial de Moderna contre le COVID-19, avec des effets secondaires comparables. La vaccination de rappel est effectuée dans le respect des recommandations officielles de vaccination élaborées par la Commission fédérale pour les vaccinations (CFV) et l'Office fédéral de la santé publique (OFSP).

Ihre Apotheke - die erste Anlaufstelle für Gesundheitsfragen von A bis Z.

Votre pharmacie - le premier point de repère pour toute question de santé.

SIE MÖCHTEN DAS 5i UND DAS WEGGLI HABEN?

Sparen im Gesundheitswesen beginnt mit der richtigen Beratung, z.B. zum Thema Generika.

Ihre RegioPharm Apotheke unterstützt Sie professionell und gern.

VOUS DÉSIREZ AVOIR LE BEURRE ET L'ARGENT DU BEURRE?

Faire des économies dans le système de santé commence par un conseil adéquat, par exemple sur les génériques.

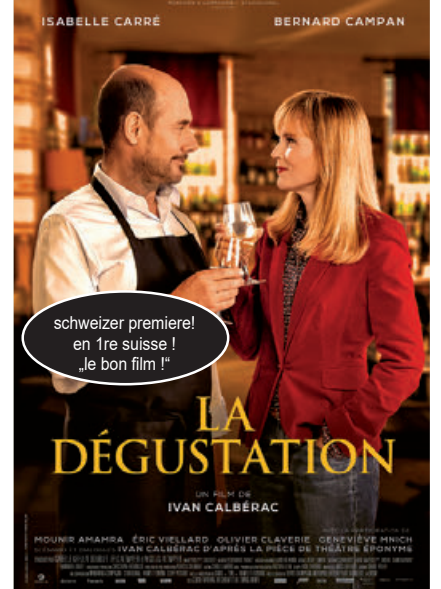
Votre pharmacie RegioPharm vous soutient volontiers et de manière compétente.

BIEL / BIENNE	
Battenberg Apotheke	Mettstrasse 144
Durtschi Peter	032 341 55 30
Apotheke Dr. Hysek	Bözingenstrasse 162
Dr. Hysek Cédric	032 345 22 22
Apotheke im Spitalzentrum	Vogelsang 84
Osswald Martin	032 324 23 00
Geno Apotheke	General-Dufour-Strasse 4
Dr. Ambühl Philipp	032 329 39 59
Geno Apotheke	Zentralstrasse 45
Fuhrmann Didier	032 329 39 79
Pharmacie Dufour	Rue Dufour 89
Boillat Yves	032 342 46 56
NIDAU	
Schloss Apotheke Nidau	Hauptstrasse 30
Chiorean Ana	032 331 93 42
LENGNAU	
Geno Apotheke	Bürenstrasse 1
Vogel David	032 652 44 13
LYSS	
Apotheke Lyssbach	Steinweg 26
Arnold Dominik	032 384 54 54
Bahnhof-Apotheke Lyss	Bahnhofstrasse 6
Friedli Daniela	032 384 13 70
RECONVILIER	
Pharmacie Bichsel	Rte de Tavannes 1
Bichsel Bernard	032 481 25 12



www.cinevital.ch KINOS/CINÉMAS PROGRAMM VOM/PROGRAMME DU 6.10.-12.10.2022

KINO/CINÉ	FILM	FSK/LÄNGE	DO/JE	FR/VE	SA/SA	SO/DI	MO/LU	DI/MA	MI/ME
Apollo	BULLET TRAIN	16 (16) / 2:07		20:00 E/df		20:00 E/df		20:00 E/df	
Lido 1	CORSAGE	14 / 1:57	20:15 D/f	20:15 D/f	20:15 D/f	20:15 D/f	20:15 D/f	20:15 D/f	20:15 D/f
Lido 2	DC LEAGUE OF SUPER PETS	8 (12) / 1:45			15:30 F	15:30 F	15:30 F	15:30 F	15:30 F
Rex 1	DE RÄUBER HOTZENPLOTZ	0 / 1:46	15:15 Dialekt	15:15 Dialekt	15:15 Dialekt	15:15 Dialekt	15:15 Dialekt	15:15 Dialekt	15:15 Dialekt
Lido 2	DON'T WORRY DARLING	14 (16) / 2:02	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df
Lido 1	DRII WINTER	12 / 2:17				10:30 Dialekt/df			
Lido 2	DRII WINTER	12 / 2:17	17:45 Dialekt/df		17:45 Dialekt/df		17:45 Dialekt/df		17:45 Dialekt/df
Apollo	ELVIS	12 (14) / 2:39			14:30 E/df	14:30 E/df			
Lido 2	EN CORPS	8 (12) / 2:00				10:45 F/d			
Lido 1	GOOD LUCK TO YOU, LEO GRANDE	14 / 1:37	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df
Lido 2	JUNIPER	12 (16) / 1:35		17:45 E/df		17:45 E/df		17:45 E/df	
Rex 2	LA DEGUSTATION	12 (14) / 1:32	17:45 F/d	17:45 F/d	17:45 F/d	17:45 F/d	17:45 F/d	17:45 F/d	17:45 F/d
Lido 1	LYLE - MEIN FREUND, DAS KROKODIL	- / 1:47			13:15 D	13:15 D			
Lido 2	MEIN LOTTA-LEBEN 2	6 / 1:29			13:30 D	13:30 D			
Lido 1	MINIONS 2	6 (8) / 1:27	16:00 F	16:00 F	16:00 F	16:00 F	16:00 F	16:00 F	16:00 F
Rex 2	SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2	0 / 1:30	15:30 D	15:30 D	15:30 D	15:30 D	15:30 D	15:30 D	15:30 D
Lido 2	TAD STONES	6 (6) / 1:30	15:30 F	15:30 F					
Apollo	TAUSEND ZEILEN	10 (12) / 1:33	17:45 D	17:45 D	17:45 D	17:45 D	17:45 D	17:45 D	17:45 D
Rex 1	THE WOMAN KING	12 (12) / 2:15	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df
Beluga	TICKET TO PARADISE	8 (10) / 1:44	15:30 E/df 18:00 E/df 20:15 E/df	15:30 E/df 18:00 E/df 20:15 E/df	15:30 E/df 18:00 E/df 20:15 E/df	15:30 E/df 18:00 E/df 20:15 E/df	15:30 E/df 18:00 E/df 20:15 E/df	15:30 E/df 18:00 E/df 20:15 E/df	15:30 E/df 18:00 E/df 20:15 E/df
Apollo	TOP GUN: MAVERICK	12 (12) / 2:11	20:00 E/df		20:00 E/df		20:00 E/df		20:00 E/df
Rex 1	TRIANGLE OF SADNESS LUNCH*KINO	12 (14) / 2:28	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df
Rex 1	UNE BELLE COURSE	12 (14) / 1:31	18:00 F/d	18:00 F/d	18:00 F/d	18:00 F/d	18:00 F/d	18:00 F/d	18:00 F/d
Rex 2	UNE BELLE COURSE LUNCH*KINO	12 (14) / 1:31	12:30 F/d	12:30 F/d	12:30 F/d	12:30 F/d	12:30 F/d	12:30 F/d	12:30 F/d
Rex 2	WHERE THE CRAWDADS SING	12 (12) / 2:05	20:00 E/df	20:00 E/df	20:00 E/df	20:00 E/df	20:00 E/df	20:00 E/df	20:00 E/df



0900 900 921
(CHF 0.80/Anruf + CHF 0.80/Min.)



FILMPODIUM BIEL/BIENNE
CentrePasquArt Seevorstadt 73, Faubourg du Lac
032 322 71 01 • www.filmpodiumbiel.ch

CINEMA ITALIANO
22/09 - 25/10/2022

COME UN GATTO IN TANGENZIALE - RITORNO A COCCIA DI MORTO
Riccardo Milani, Italien 2021, 110', I/d
Do/Je 06/10 12h15 CINÉ-MIDI
Sa/Sa 08/10 20h30
Di/Ma 11/10 20h30

REGARD SUISSE SUR L'ITALIE INFERNO IN PARADISO (ENFER AU PARADIS)
Tiziana Caminada, CH 2022, 110', I/d oder I/f*
Do/Je 06/10 17h30
Mo/Lu 10/10 17h30*

RIMINI
Ulrich Seidl, A 2022, 114', D
Do/Je 06/10 20h30
Sa/Sa 08/10 17h30
So/Di 09/10 20h30
Di/Ma 11/10 17h30

8/19 - IL GIARDINO DEL RE
Silvio Soldini, Italien 2021, 117', I/d, f
Fr/Ve 07/10 17h30 DERNIÈRE

Omaggio a Monica Vitti (1931 - 2022) IL DESERTO ROSSO
M. Antonioni, Italien/F 1964, 117', I/d oder I/f*
Fr/Ve 07/10 20h30
So/Di 09/10 17h30* DERNIÈRE

IL BUCO
M. Frammartino, Italien/D 2021, 93', Ov/d, f
So/Di 09/10 10h30 DERNIÈRE

WELCOME VENICE
Andrea Segre, Italien 2022, 103', I/d
Mo/Lu 10/10 20h30

KINOS CINÉMAS

● CINEDOME, www.kitag.ch

● AARBERG, ROYAL
«Ticket to Paradise», FR/SA: 20.00.

«Die Schule der magischen Tiere 2», SA: 18.00, SO: 16.00.

«Der Räuber Hotzenplotz», FR: 18.00, SA: 16.00, SO: 14.00.

● GRENCHEN, PALACE
«Smile», DI/MI: 20.15.

«After Forever», DI/MI: 16.00.

«Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss», DI/MI: 14.00.

● GRENCHEN, REX

«Ticket ins Paradies», DI/MI: 20.15.

«DC League of Super-Pets», DI/MI: 16.00.

«Die Schule der magischen Tiere 2», DI/MI: 14.00.

● INS, INSKINO

«Pushing Boundaries», DO: 19.30.

«Der Gesang der Flusskrebse», MI: 20.00

«The Phantom of the Open», FR/SA/SO/MI: 20.00.

● LYSS, APOLLO
www.cinergie.ch

● BÉVILARD, PALACE

«Sans filtre», SA: 17.00.

«L'incroyable Lulu», ciné-débat, MA: 20.00.

«Ticket to Paradise», ME/DI: 20.00, VE: 21.00, SA: 20.30.

«Don't worry Darling», JE: 20.00, VE/DI: 16.00.

«Sans filtre», SA: 17.00.

● LA NEUVEVILLE, CINÉ

«Les nuits de Mashad», MA: 20.30. DI: 17.00.

«Don't worry Darling», ME/VE: 20.30.

«Krypto et les super animaux», SA/DI: 14.30.

«Revoir paris», SA/DI: 20.30.

● MOUTIER, CINOCHE

«La dérive des continents», ME/LU: 20.00, SA: 17.30.

«Ennio Morricone - il Maestro», JE: 20.00.

«Revoir Paris», VE: 18.00.

«Une belle course», VE/SA: 20.30, DI: 17.00.

«Sans filtre», DI: 20.00.

● SAINT-IMIER, ESPACE NOIR

«Dame saisons», DI: 15.00.

«Stürm: la liberté ou la mort», ME/VE: 20.00.

«Dida», VE/SA: 20.00, DI: 17.00 et 20.00.

«Regarde elle a les yeux grands ouverts», MA/ME: 20.00.

● TAVANNES, ROYAL

«Rope of solidarity», MA: 19.00. Entrée libre.

«Ticket to Paradise», ME/VE: 20.00, VE: 17.30, SA: 21.00, DI: 17.00.

«Bullet Train», SA: 17.00, DI: 20.00.

«Là où chante les écrevisses», VE/LU: 20.00.

«Le petit Nicolas - qu'est-ce qu'on attend pour être heureux?», SA/DI: 10.00, LU: 14.00.

● TRAMELAN, CINÉMATOGAPHE

«Une belle course», MA: 18.00

«Sages-Femmes - voir le jour», en présence de la réalisatrice Leila Kühni. MA: 20.00.

«Tori et Lokita», ME/VE: 18.00, DI: 20.00.

«Novembre», ME/VE: 20.00, VE: 20.30, SA: 21.00, DI: 17.00.

«La dérive des continents», JE/LU: 18.00.

En avant première «Le petit Nicolas - qu'est-ce qu'on attend pour être heureux?», SA: 15.00, DI: 14.00.

«Garçonnières», SA: 18.00, LU: 20.00.

MARYNELLE DEBÉTAZ Directrice de Nebia
VS.
OLIVIER PARATTE Co-fondateur First Friday Biel/Bienne

CUISINE MON MENU

Samedi 8 octobre 2022
Dès 19h30 sur TeleBilingue

Ne manquez pas le duel culinaire épique entre les deux biennois.

Sponsors: SABAG, egh, MANOR

Der preisgekrönte finnische Akkordeon-Virtuose Janne Valkeajoki kommt für ein Konzert am 7.10. in den Opernsaal - HKB Burg an der Jakob-Rosius-Strasse 16. Er spielt Werke von J. S. Bach, J.-Ph. Rameau und Magnus Lindberg sowie eine Uraufführung des Komponisten Kalevi Aho, welcher am Konzert in Biel anwesend sein wird. Let's go.



L'accordéoniste virtuose finlandais Janne Valkeajoki donne concert vendredi soir à la salle d'opéra de la HKB, rue du Rosius 16 à Bienne. Il jouera notamment une création du compositeur Kalevi Aho qui sera également présent à cet événement musical.

● Biel/Bienne
● Region/Région
Deutsch in Schwarz
français en gris

4.10. DIENSTAG MARDI

KONZERTE CONCERTS

- **ELDORADO BAR**, Scott H. Biram, Blues Trash. 20.30
- **LITERATURCAFÉ**, «Mardi Jazz» mit Daniel Cerny. Treffpunkt, Musik und Lesegenuss, Diskussionen. 19.30.



- **NMB**, Sattsehen, Marie-Françoise Robert: Métamorphose. 30-minütige Führung, anschließendes Imbiss. 12.15.



- **FAREL-SAAL**, artDialog, Klavierrezital «Lucas Debargue». 20.30.



- **HKB**, Opernsaal, «Janne Valkeajoki». Akkordeon. 20.00.

8.10. SAMSTAG SAMEDI

KONZERTE CONCERTS



- **LE SINGE**, Dana & Support by Caroline Nukula. 21.00.

9.10. SONNTAG DIMANCHE

KONZERTE CONCERTS



- **ATOMIC CAFÉ**, «Jeanne Jacob», Selbstporträt in Musik. 18.30.
- **LE SINGE**, Milonga, Tango Argentino Tanzabend. 17.00.

MEIN AUSGEHTIPP MA SORTIE



Renaud Jeannerat

«Wer erinnert sich noch an die Bieler Bands Cocktail oder Avanti Dilettanti? Diese waren die ersten musikalischen Projekte des Bassisten und Komponisten Jean-Pierre Schaller. Sein Weg führte ihn auf eine lange Karriere in die Jazzszene von Zürich bis Lausanne, wo er gleichzeitig mehrere Projekte mit vielen verschiedenen Künstlern leitete. Am Donnerstag meldet er sich im «Le Singe» mit seinem Projekt «Jean-Pierre Schaller Enigma 4tet» zurück in Biel. Für dieses Quartett stellte er sich einen visuellen, schwebenden, interaktiven und ätherischen Jazz vor. Eine Art mysteriöses Roadmovie mit einem Text, der frei und offen genug ist, um das Ganze im gemeinsamen Moment auf der Bühne zum Fliegen zu bringen.»

«Qui se souvient encore des groupes biennois Cocktail et Avanti Dilettanti? C'étaient les premiers projets musicaux du bassiste et compositeur Jean-Pierre Schaller, avant une longue carrière qui l'a mené sur la scène du jazz de Zurich à Lausanne où il mène de front plusieurs projets avec de nombreux artistes. Jeudi au Singe, il sera de retour à Bienne avec son projet Jean-Pierre Schaller Enigma 4tet. Pour ce quartet, il a imaginé un jazz visuel, planant, interactif et aérien. Une sorte de road-movie mystérieux avec une écriture suffisamment libre et ouverte pour permettre à l'ensemble de prendre son envol dans l'instant partagé sur scène.»

AUSSTELLUNGEN EXPOSITIONS

NEUE AUSSTELLUNGEN: NOUVELLES EXPOSITIONS:



- **ELDORADO BAR**, «Maurus Durband», Vernissage: 7.10., 19.00. Bis 3. November.
- **GALERIE D'ART**, Obergasse 22, «Les différentes facettes». Peishan Lin. Vernissage, 7.10., 17.00-21.00. Jusqu'au 30. octobre.
- **LYSS**, Kulturmühle, «Sabine Jo Balerna», Malerei und «Brigitta Pauli-Glutz», Bilder und Faltobjekte. Vernissage: 7.10., 19.00-21.00. 8.10. und 15.10. jeweils 17.00 Indiepop, Jazz. FR: 19.00-21.00, SA/SO: 14.00-17.00, Bis 23. Oktober.
- **NIDAU**, NidauGallery «Heinz Pfister», Papierschnitte, Vernissage: 8.10., 12.00-16.00. MI-FR: 14.00-18.00, SA: 12.00-16.00. Bis 5. November.
- **TRAMELAN**, CIP, Lan et Yves Grandclément, sculptures en papier, pliajes suminagashi. LU-VE: 08.00-20.00, SA: 15.00-18.00. Vernissage: 7.10., 18.00. Jusqu'au 5 novembre.

WEITERHIN GEÖFFNET: TOUJOURS À L'AFFICHE:

- **HIRSLANDEN KLINIK LINDE**, «Christian Oeuvray», Fotoausstellung. Konfetti Swiss Mix. Bis 20. November.
- **KRONE**, «Radical Sources». DO/FR: 16.00-19.00, SA/SO: 12.00-17.00. Finissage: 8.10., 12.00-18.00.
- **LA VOIRIE**, «Cool1 & Manul schafften Probleme im Limbus», mit Mini-Festival für lokale Kunst. Würstchenstand, eine Tombola, ein Konzert von Canto Fronteiras und zwei Performance-Lesungen mit Maru Rudin, Michael Fehr und Sagal Maj Comafai. Wer Lust hat, kann sich porträtieren lassen. Bis 7. Oktober.
- **LOKAL-INT**, «Nicolle Bussien», Bern. Donnerstag: 19.30-22.00.
- **NMB**, «Rémiscence», eine Duftinstallation von Maeva Rosset. Bis 19.2.2023.
- **NMB**, «Métamorphose», Marie-Françoise Robert. Bis 30. Oktober.
- **NMB**, «Schweizerische Landesausstellungen», von der ersten im Jahr 1883 in Zürich bis zur Expo.02, die vor 20 Jahren Biel und die Dreiseenregion pulsieren liess. DI-SO: 11.00-17.00. Bis 9. Oktober.
- **NMB**, «Röstigraben». Biel und der Röstigraben. Dauerausstellung.
- **PASQUART KUNSTHAUS**, «Solo/Mute/Pan». Laurent Güdel, Olga Kokcharova & Guests.
- **LA NEUVEVILLE**, Musée d'Art et d'Histoire, «Ville d'étude et de séjour», dédiée aux pensionnats et aux pensions de La Neuveville, entre les 18^e et 20^e siècles. SA/DI: 14.30-17.30. Jusqu'au 30 octobre.
- **LIGERZ**, Rebbaumuseum «Vielfalt der Rebsorten». SA/SO: 13.30-17.00. Bis 30. Oktober.
- **MOUTIER**, Musée Jurassien des Arts, Niklaus Manuel Güdel, «Derrière la couleur». Visites commentées en présence de l'artiste: 29.10., 17.00. ME: 16.00-20.00, JE-DI: 14.00-18.00. Jusqu'au 13 novembre.
- **MOUTIER**, Galerie du Passage, Pépin Marlux, peintures, dessins, collages, sculptures, xylogravures. ME-DI: 15.00-18.00. Jusqu'au 9 octobre.
- **NIDAU**, uniQart, «Gottfried Keller 1910-1974», Rückblick auf das Werk des Bildhauers. DI/DO/FR: 14.00-18.00, MI: 09.00-18.00, SA: 09.00-13.00. Bis 22. Oktober.
- **NIDAU**, Dispo, «Metamorphosis», Skulpturen aus dem Feuer. MI-FR: 17.00-22.00, SA: 16.00-22.00. Bis 23. Oktober. Sonntag, 9. und 16.10. Brunch, Essen vom Feuer, 11.00-15.00.
- **NIDAU**, NidauGallery «Atelier Malerei & Collage». Inspiriert von Muriel Silberstein-Storfers Methode «Doing Art Together». Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren. Auf Voranmeldung, Mittwoch und Samstag: 14.00-16.00.
- **SAINT-IMIER**, Musée, «Modernité! Images du progrès dans les publicités horlogères». MA-DI: 14.00-18.00. Jusqu'au 11 décembre.
- **SAINT-IMIER**, CCL, Maurice Frey «Jalousies». ME-VE: 14.00-18.00, SA/DI: 14.00-17.00. Jusqu'au 9 octobre.
- **TAVANNES**, Bibliothèque, «Tractopelle», sérigraphies et poèmes par Aurélie Chételat. Jusqu'au 15 octobre.

5.10. MITTWOCH MERCREDI

KONZERTE CONCERTS



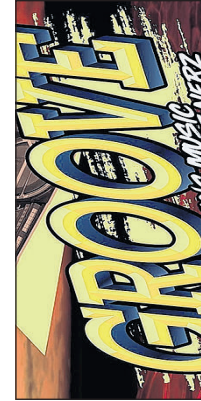
- **ATOMIC CAFÉ**, «Sophia Djebel Rose». 21.00.



- **TRAMELAN**, CIP, Né pour lire. 09.30.



- **LE SINGE**, Yagwud by Jean-Pierre Schaller, Enigma 4'tet. 20.30.



- **LE SINGE**, 90's Groove by DJ Wirz & DJ Nerz. 22.30.
- **STADTKIRCHE**, Orgelkonzert im Rahmen des First Friday mit Nadiya Uriychuk (Ukraine). 20.15-21.00.



- **INS**, Schönenhaus, Psychobilly Night. Churchies und The Psychonauts. 21.30.

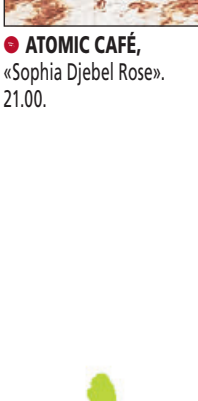
THEATER THÉÂTRE



- **STADTTHEATER**, «Tancredi», Oper von Gioachino Rossini. 15.00.

6.10. DONNERSTAG JEUDI

KONZERTE CONCERTS



- **CAFÉ DU COMMERCE**, «Urges». 20.30.

7.10. FREITAG VENDREDI

KONZERTE CONCERTS



- **ATOMIC CAFÉ**, Atomic Friday. 21.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **ALTSTADT**, First Friday, www.firstfriday.ch.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **TAVANNES**, Le Royal, «Cinzia Cattaneo», humour. 20.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **COSMOS**, Tanzparty mit Kizomba/Semba. Workshop durch Angolan Dances, Hanspeter Büchel. Danach Tanz all Styles. 20.30.
- **TISSOT ARENA**, EHC Biel-Bienne -EHC Kloten. 19.45



NEUE ABGABETERMINE / NOUVEAUX DÉLAIS

Achtung!

Informationen über Veranstaltungen vom 11. bis 17. Oktober 2022 müssen bis spätestens am **Donnerstag, 6. Oktober, 10.00 Uhr** auf der Redaktion sein. Die Einträge sind gratis!

Attention!

Les informations concernant les événements du 11 au 17 octobre 2022 doivent parvenir à la rédaction au plus tard le **jeudi 6 octobre à 10h00**. Leur parution est gratuite!

QUARTIERINFO METT/ INFO QUARTIER MÂCHE

Bio-Gemüsemarkt/Marché de légumes bio Dienstag bis Freitag/ mardi à vendredi 09.30-16.00 Oktober/d'octobre bis/ à März/mars



ARTY SHOW BIEL/BIENNE
Der Kunst-Parcours in der Stadt. Vom 1. bis am 30. Oktober
Sie haben die Gelegenheit, durch öffentliche Räume zu schlendern und in den Schaufenstern von 27 Geschäften Werke und Inszenierungen zu entdecken. www.artyevent.ch



ORVIN - MAISON ROBERT AU JORAT
Finissage: Sonntag, 9. Oktober, 14.00.
Sommerausstellung «Die Vögel» mit Fotografien von Nicolas Stettler, Bilder von Léo-Paul und Paul-André Robert.
Es sprechen: Ruth Klingler, Frédéric Graf, Nicolas Stettler.
Achtung: Strassensperrung Orvin-Jorat, Zufahrt nur via Lamboing.

Finissage: dimanche 9 octobre, 14.00.
Exposition d'été «Les Oiseaux» avec photographies par Nicolas Stettler, planches d'oiseaux par Léo-Paul et Paul-André Robert. Intervenantes: Ruth Klingler, Frédéric Graf, Nicolas Stettler.
Attention: route Orvin-Jorat fermée, accès via Lamboing.

LA VOIRIE

Festival Künstlerkollektiv Colin Bottinelli und Manuel Naef Samstag, 1. bis Freitag, 7. Oktober Programm: www.cool1manuel.art

LA VOIRIE
Festival du collectif Colin Bottinelli et Manuel Naef Samedi 1^{er} jusqu'au vendredi 7 octobre Programme: www.cool1manuel.art

Triangle of Sadness ★★★

Die Tragikomödie, die 2022 mit der Goldenen Palme von Cannes ausgezeichnet wurde.

VON LUDWIG HERMANN

Er will provozieren, zum Nachdenken anregen. Über das Oben und Unten in unserer Gesellschaft – über spleenige Befehlsgeber und allesgewohnte Befehlsempfänger. Ausgewählt hat der schwedische Regisseur Ruben Östlund ein Kreuzfahrtschiff für Superreiche. Wo die betuchte Gesellschaft als selbstverständlich betrachtet, dass ihr jeder noch so ausgefallene Wunsch erfüllt wird. Entstanden ist eine beissende Satire, die in Cannes die Goldene Palme holte.

Im Mittelpunkt steht ein Paar, das gewohnt ist, ein Leben in Saus und Braus zu führen: das junge Männer-Model Carl (Harris Dickinson) und die attraktive Influencerin Yaya (Charibi Dean Kriek), eine Schönheit, die ihr Märchen-Dasein auf Instagram vermarktet.

Immer lächeln! Damit das Personal weiss, was zu erwarten ist, gibts ein Briefing vor Reisebeginn. Chief-Stewardess Paula (Vicki Berlin) pakt dem Team ein letztes Mal ein: «Nichts an Bord ist unmöglich! Es gibt nur 'Yes Sir!' und 'Yes Madam!'. Stets hilfsbereit sein und immer lächeln! Und...», fügt Paula bei, «...denkt an das Trinkgeld am Schluss!»

Ruben Östlund, mit «The Square» schon 2017 Sieger in Cannes, liefert mit «Triangle of Sadness» eine zweieinhalbstündige satirische Tragikomödie.



Einen Spass, der nicht nur die grösste Kotz-Orgie der Filmgeschichte zeigt, sondern auch das ausgefallenste Captain's-Dinner, ausgetragen bei Sturm. Weil ja an Bord nichts unmöglich ist, geht auch der verrückteste Passagierwunsch in Erfüllung: Eine Oligarchen-Gattin will, dass die gesamte Crew im Meer baden geht. Das Trinkgeld winkt – das Team plumpst brav ins Wasser.

Fertig lustig! Piraten greifen die Luxusyacht an, Granaten explodieren. Eine Handvoll Gäste und ein paar Crewmitglieder fliehen, retten sich auf eine Insel. Nicht mehr der Captain (Woody Harrelson) führt das Zepher. Das Kommando übernimmt jetzt Abigail, eine Filipina, die Chef-Toilettenfrau an Bord des Luxussschiffs (Dolly De Leon). Warum ausgerechnet sie? Sie ist die einzige Überlebende, die sowohl fischen wie auch ausgezeichnet kochen kann.

Briefing – Ruhe vor dem Sturm: Nichts an Bord ist unmöglich!

Séance d'information, le calme avant la tempête: à bord, rien n'est impossible!

Die Hierarchie steht Kopf. Was «unten» war, sagt jetzt, wo's langgeht. Ruben Östlund hat es (beinahe) geschafft: mit einem unerwarteten, starken, kritischen Schluss! Leider lässt er es damit nicht bewenden. Treibt die Geschichte weiter. Und mit jeder neuen zusätzlichen Idee verliert das Werk an Gehalt. Der Rollenwechsel als Höhepunkt, die Filipina, die überlegene Toilettenfrau, die jetzt das Kommando übernommen hat? Zu schön, um wahr zu sein.

La tragi-comédie qui a remporté la Palme d'Or à Cannes en 2022.

PAR LUDWIG HERMANN

Il veut provoquer, inciter à la réflexion. Sur le haut et le bas du pavé de notre société, sur les donneurs d'ordres à l'ancienne et les receveurs d'ordres habitués à la servitude. Le réalisateur suédois, Ruben Östlund a choisi un bateau de croisière de luxe où la société fortunée considère que la réalisation de tous ses souhaits, même les plus extravagants, va de soi. Il en

résulte une satire mordante qui a remporté la Palme d'Or à Cannes.

Le film met en scène un couple habitué à vivre dans l'opulence: Carl (Harris Dickinson), jeune mannequin masculin, et Yaya (Charibi Dean Kriek), séduisante influenceuse, une beauté sur papier glacé qui commercialise son existence de conte de fées sur Instagram.

Toujours le sourire! Pour que le personnel sache à quoi s'en tenir, une séance d'information est organisée avant le départ de la croisière. L'hôtesse en chef, Paula (Vicki Berlin), rappelle une dernière fois à l'équipe: «À bord, rien n'est impossible! Il n'y a que des 'Yes Sir' et des 'Yes Ma'am'. Toujours être serviable et toujours sourire!» Et Paula ajoute: «Pensez au pourboire!»

Ruben Östlund, déjà vainqueur à Cannes en 2017 avec «The Square», livre avec

Darsteller/Distribution: Harris Dickinson, Charibi Dean Kriek, Woody Harrelson, Iris Berben, Dolly De Leon, Vicki Berlin
Buch & Regie/Scénario & réalisation: Ruben Östlund (2022)
Dauer/Durée: 149 Minuten/149 minutes
Im Kino/Au cinéma REX 1

«Triangle of Sadness», une tragi-comédie satirique de deux heures et demie. Un divertissement qui ne montre pas seulement la plus grande orgie de vomis de toute l'histoire du cinéma, mais aussi le plus insolite «Captains-Dinner» agencé en pleine tempête. Comme à bord rien n'est impossible, même les souhaits les plus déraisonnables des passagers sont exaucés: comme celui de l'épouse d'un oligarque de plonger tout l'équipage dans la mer. Le pourboire de rigueur étant à la hauteur de la demande, l'équipe se jette à l'eau.

Fini de rire. Des pirates attaquent le yacht de luxe, des grenades explosent. Une poignée d'invités et quelques membres de l'équipage arrivent à prendre la fuite et se réfugient sur une île. Ce n'est plus le capitaine (Woody Harrelson) qui tient les rênes. C'est désormais Abigail, une Philippine, préposée aux toilettes sur le navire de luxe (Dolly De Leon) qui tient la barre. Pourquoi justement elle? Parce qu'elle est la seule survivante qui se révèle être aussi bonne pêcheuse qu'excellente cuisinière.

La hiérarchie s'en trouve bouleversée. Ce qui était «la sous-classe» mène maintenant la danse. Ce n'est pas loin d'être une réussite pour Ruben Östlund avec une fin inattendue, forte et critique! Il ne s'arrête malheureusement pas là et redonne à chaque fois un coup de pouce à l'histoire qui n'en demandait pas tant et finit par perdre de sa substance. Le bouleversement de l'ordre hiérarchique censé sublimer l'œuvre en portant la préposée aux toilettes philippine au pouvoir... trop beau pour être vrai.

Weinhändler verliebt sich in Hebamme. Leichtfüssige französische Komödie.

VON MARIO CORTESI

Der geschiedene, melancholische und einsame Weinhändler Jacques (Bernard Campan) betreibt in einer französischen Kleinstadt einen Weinkeller, trinkt zu viel, muss wegen seiner angeschlagenen Leber in Therapie und steht kurz vor dem Bankrott.

Um diesen zu verhindern und staatliche Unterstützung zu erhalten, muss er einen Sozialfall als Hilfe engagieren. Dumm nur: Der Junge ist aufmümpf, arbeitsscheu und auch kriminell veranlagt.

Frauenbild. Doch nicht genug der Überraschungen: Da schneit ihm auch noch zufällig eine hübsche Dame (Isabelle Carré) in sein Gesicht, auf der Suche nach einem guten Wein. Jacques ist vorerst misstrauisch: Hortense ist eigentlich Hebamme, kocht für Obdachlose und ist unter der Knute ihrer katholischen Mutter. Ein Frauenbild ausserhalb des Rahmens. Sie ist bislang vor jeder Beziehung geflüchtet und will sich künstlich befruchten lassen, um der Einsamkeit zu entinnen. Auch Jacques hätte eigentlich schon längst sein Single-Leben aufgeben wollen, denn schliesslich ist auch er wie sie bereits in der Mitte des Lebens, gebeutelt von Schicksalsschlägen und herben Enttäuschungen.

Theaterstück. Eine gute Ausgangslage für den gewieften 51-jährigen Filmemacher



Ivan Calbérac («Frühstück bei Monsieur Henri»/«L'Étudiante et Monsieur Henri»), der als erfolgreicher Theaterregisseur diese Geschichte vorher mit den gleichen zwei Hauptdarstellern auf die Bühne gebracht hat. Und für das Boulevardstück mit dem Prix Molière für die beste Komödie ausgezeichnet wurde. Natürlich spielen Campan und Carré die beiden verlorenen Seelen leichtfüssig, unaufdringlich und voller Charme, so wie sie das vom Theaterstück her intus haben. Eigentlich wollte Calbérac mit seinem erfolgreichen Theaterstück auf Tournee, entschloss sich dann aber – glücklicherweise – für eine Filmversion, nicht zuletzt weil ihm Corona einen Strich durch die geplanten Aufführungen machte.

Dégustation. Natürlich kommen sich die beiden gegensätzlichen Charaktere näher, aber bei jedem Schritt öffnen sich auch alte Wunden, an denen die Protagonisten leiden und die sie überwinden müssen. Bis zuletzt zweifelt der Zuschauer, ob sich die beiden Aussenseiter mit den verschiedenen Lebensauffassungen finden. Dagegen lernt er bald einmal einiges über Qualität der Weine, über die Verkostung, über Farbe, Aroma und Geschmack des edlen Nass.

Darsteller/Distribution: Bernard Campan, Isabelle Carré
Regie/Mise en scène: Ivan Calbérac (2021)
Länge/Durée: 92 Minuten/92 minutes
Im Kino/Au cinéma REX 2

PAR MARIO CORTESI

Un marchand de vin tombe amoureux d'une sage-femme. Comédie française légère.

Jacques (Bernard Campan), un négociant en vins divorcé, mélancolique et solitaire, tient une cave à vins dans une petite ville française. Il boit trop, doit suivre une thérapie à cause de son foie en mauvais état et se trouve au bord de la faillite.

Pour l'éviter et obtenir une aide de l'État, il doit engager un cas social pour l'aider. Seulement voilà: le garçon est rebelle, peu enclin au travail et à également des tendances criminelles.

Hors du cadre. Mais les surprises ne s'arrêtent pas là: une jolie dame (Isabelle Carré)

débarque par hasard dans son magasin, à la recherche d'un bon vin. Jacques est d'abord méfiant: Hortense est en fait sage-femme, elle cuisine pour les sans-abris et est sous la coupe de sa mère catholique. Une image de la femme hors du cadre. Elle a jusqu'à présent fui toute relation et veut recourir à l'insémination artificielle pour échapper à la solitude.

Jacques aurait lui aussi voulu échapper à son existence de célibataire depuis longtemps, car finalement, comme elle, il est déjà au milieu de sa vie, secoué par des coups du sort et d'après déceptions.

Ein ungleiches Paar: Charles (Bernard Campan) und Hortense (Isabelle Carré).

Un couple improbable: Charles (Bernard Campan) et Hortense (Isabelle Carré).

Pièce de théâtre. Un bon point de départ pour l'habile cinéaste de 51 ans Ivan Calbérac («L'Étudiante et Monsieur Henri») qui, metteur en scène de théâtre à succès, avait auparavant monté cette pièce de boulevard avec les deux mêmes acteurs principaux. Et qui a reçu pour cela le Prix Molière de la meilleure comédie. Bernard Campan et Isabelle Carré jouent bien sûr les deux âmes perdues avec légèreté, discrétion et charme, comme ils savent si bien le faire sur scène.

En fait, Ivan Calbérac voulait partir en tournée avec sa pièce, mais il s'est finalement décidé – heureusement – de la porter au grand écran, notamment parce que la pandémie lui a mis les bâtons dans les roues pour les représentations prévues.

Dégustation. Bien sûr, les deux personnages opposés se rapprochent, mais à chaque étape s'ouvrent aussi de vieilles blessures dont les protagonistes souffrent et qu'ils doivent surmonter. Jusqu'au bout, le spectateur doute que ces deux marginaux aux conceptions de la vie si différentes se trouvent. En revanche, il en apprend bientôt un peu plus sur la qualité des vins, sur la dégustation, sur la couleur, l'arôme et le goût du noble liquide.